

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 113.

Samstag den 14. Mai

1882.

Zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** empfehle ich:

Möbel- und Vorhangstoffe

jeden Genres, als:

Plüsch, Ripse, Damaste, Cretonnes etc.,
sowie in besonders reicher Auswahl.

Fantasie-Stoffe

von den allereinfachsten bis hochfeinsten Qualitäten.

Teppiche,

als besonders: **Smyrna, Axminster, Tournay-Velvet, Brüssel, Tapestry etc.,**
am Stück und abgepasst.

Tischdecken und weisse Gardinen

in allen modernen Genres.

Grösste Auswahl.

Muster-Collectionen

werden auf Wunsch zugesandt.

Billigste Preise.

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,
5 grosse Burgstrasse 5.

4539

Regenmäntel

in allen modernen Façons,
vorzüglich sitzend, **billigst.**

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

11264

Sellerie-Pflanzen,

piquirt und nicht piquirt, zu haben bei **Gärtner**
Friedrich Rühl, Dohheimerstrasse 80. Dasselbst kann ein
braver Junge als **Lehrling** eintreten. 11844

6 Stück guter **Apfelwein** sind mir zum Verkauf über-
Ferd. Müller, Friedrichstrasse 6. 42

Um irrigen Auffassungen entgegen zu treten, bringe ich
hiermit zur Kenntniss, daß der laut „Tagblatt“ No. 112
stetbrieflich verfolgte Gärtnergehilfe **Emil Ebenig** nicht
mein Sohn ist.

Carl Ebenig,

11882

Einleger in der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei.

Gegründet 1852.

Schmuckfedern werden täglich gewaschen,
billigsten Preisen. **J. Quirein,** 8010
7 H. Burgstrasse 7, vis-à-vis dem „Eölnischen Hof“.

Die Porzellan-Fabrik & Malerei

von **Wirz & Riffart** in Vorstadt Nippes-Köln,
ebenso in deren

Niederlage: **Wiesbaden gr. Burgstrasse 11,**
Wilhelm Hoppe,

offerirt zu festen **Engros-Fabrikpreisen**
ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane,
weiß, beliebig gerändert oder decorirt. — Zweite Sor-
tiren 25 % billiger. 4590

Dr. Petroleumherd, 5 Flammen, mit Kochgeschirr billig
zu verkaufen **Rersstrasse 32.** 11845

Eischränke-Versteigerung.

Morgen Montag

Vormittags 10 Uhr
werden

15 Stück Eischränke

in verschiedenen Größen,

für

Private, Wirths und Laden-Geschäfte
passend,

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

42

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. Mai, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren, als:

mehrere Schachteln englischer Patent-sammt, Cattune und Bique's in den neuesten und schönsten Dessins, echter Blandruck in schönen Mustern, Bettzeuge in Roth und Blau, leinene Schürzenzeuge, graues Futter, Shirting, Baumwollbiber u. u.,

gegen gleich baare Zahlung im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

öffentlich versteigert.

Die Waaren sind sämmtlich bester Qualität; dieselben werden per Meter ausgebaut und in jedem gewünschten Quantum abgegeben.

Ferd. Müller,
Auctionator.

42

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. Mai Vormittags 8 Uhr wird die Alee-Crescenz an den Bahnhöfen u. der Hessischen Ludwigsbahn in der Gemarkung Wiesbaden öffentlich versteigert. Der Anfang wird am Hause Gartenfeld gemacht.

Desgleichen in der Gemarkung Erbenheim am demselben Tage, Nachmittags um 2^{1/2} Uhr an der Wiesbadener Gemarkungsgrenze anfangend.

Desgleichen in der Gemarkung Jagst und Kloppenheim am 17. Mai, Vormittags 8^{1/2} Uhr an der Erbenheimer Gemarkungsgrenze anfangend.

Wiesbaden, den 13. Mai 1882.

Der Bahnmeister.
Jörg.

297

Jagdverpachtung.

Freitag den 19. Mai Mittags 1 Uhr wird die ca. 1700 Morgen haltende Wald- und Feldjagd der Gemarkung Rambach auf die Dauer von 6 Jahren in dem Rathhause zu Rambach öffentlich meistbietend verpachtet.

Rambach, den 12. Mai 1882.

Der Bürgermeister.
Mayer.

181

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. Mai Nachmittags 3 Uhr Versteigerung von 100 Haufen Bau-, Brenn- und Lagerholz Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee am Lagerplatz.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

50

Das der Kinder-Bewahranstalt gehörige Haus nebst Garten und Hofraum, welches am 1. October d. J. übergeben werden kann und zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, soll im Ganzen oder getheilt verkauft werden. Näheres bei dem unterzeichneten Director der Anstalt.

Der Vorstand.
F. v. Reichenau.

212

Notizen.

Morgen Montag den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Verkleinern und Aufheben von 136 Raummeter gepalteten huchenen Scheitholzen bei der städtischen Curverwaltung. (S. Zogl. 109.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung der bis zum 15. August c. sich ergebenden Gras-Erträge von den Wiesenwegen in verschiedenen Distrikten, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Restaurant Bierst. Felsenkeller.

Export-Bier per Glas 20 Pfg.
Lager-Bier " " 15 "

11711

C. Doerr jr.

Römersaal.

Von 6 Uhr Abends an: Aechtes Münchener Spatenbräu. Empfehle einen reinen Wein, anerkannt vorzügliches Apfelwein und Lagerbier.

Billard. — Gartenwirthschaft.

Klavier steht zur Verfügung.

11853

Restauration Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

Schattiger Garten.

11873

Erbenheim, Bierbranerei zum Löwen.

Heute Sonntag von 3 Uhr ab: Klügelmusik, wozu alle Freunde und Gönner freundlichst einladet G. Koos.

11876

34 Grabenstraße 34.

Verschiedenes warmes Frühstück, guten, bürgerlichen Mittagstisch, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier empfiehlt
11849 **H. Mondel.**

☐ Kaffee. ☐

Empfehle einen ganz vorzüglichen Java-Kaffee, roh zu Mt. 1.20, gebrannt Mt. 1.40, sowie meine sämtlichen Kaffees stets frisch, rein und kräftig schmeckend zu bedeutend ermäßigten Preisen; bei Mehrabnahme entsprechender Rabatt.

Prima Zucker, Kölner, Friedensauer und Frankfurtaler Raffinade.

Prima Würfel per Pfd.	46 Pfg.
" Brode im Anbruche	45 "
" gemahlene Melis	45 "
" Farin, weiß und grau	39 "
" Candis, hell und dunkel	37 "
	60 "

Empfehle ferner prima Limburger Käse per Pfund 45 Pfg., Schweizer Käse per Pfund 1 Mt., sowie sämtliche Colonialwaaren zum billigst annoncierten Preise.

11884 **Adam Renner, kleine Burgstraße 2.**

Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“

(Markt 12).



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Echten Rheinsalm, Elbsalm, Turbot, Soles, Zander, Hechte, Aale, Karpfen, Forellen, Backfisch, ganz frische Maifische per Pfund 50 Pfg., sowie frische Gomonder Schellfische, Tafel- und Suppenkrebse empfiehlt billig

11894 **G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**

I. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,

I. " Kalbfleisch " " 50 "

empfehlen **H. Mondel, Grabenstraße 34. 11705**

**Neue Lissaboner Kartoffeln,
neue Malta-Kartoffeln,
neue Matjes-Heringe**

**C. Bausch,
Langgasse 35.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Ellenbogen- Irdenes Geschirr, Ellenbogen-
gasse 9, gasse 9,
bei **Lorenz Ackermann.**

Auf vielseitiges Verlangen ist von heute an wieder irdenes Geschirr bei mir zu haben und empfehle bestes Dieburger Kochgeschirr zu billigen Preisen.

Achtungsvoll

Lorenz Ackermann,

11831 Glas- und Porzellanhandlung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Oelgemälde.

Wegzugs halber verkaufe ich einige gute Oelgemälde Dörflicher Schule zu jedem Preise.

11870 **Louis Gericke, Wellrigstraße 46, 2. Stod.**

Fußboden-Lack, als:

11808

**Espiritus-Fußbodenlack,
Verstein-Fußbodenlack,
Copal-Fußbodenlack und
Caoutchout-Fußbodenlack,
alle Sorten Delfarben und
Parquet-Fußbodenwischen**

empfehlen

A. Cratz, Langgasse 29.

Milch

von einem Hofgut, unabgerahmt, für deren Güte garantiert wird, frei in's Haus geliefert per Liter 18 Pfg. Bestellungen beliebe man bei Herrn Minor, Markt-

straße 12, zu machen

11878

Unreife Stachelbeeren zu haben bei

11842

Johann Hetzel, Schulgasse 11.

Adlerstraße 33 ist frische Kuhmilch per 1/2 Liter 10 Pfg. zu haben.

11795

Rheinstraße 48 bei **W. Mai** sind verschiedene guterhaltene Möbel Abreise halber zu verkaufen.

11895

Ein einfaches Bett, ein Schrank, ein Tisch und ein Stuhl zu kaufen gesucht Kirchgasse 37.

11864

Ein schöner Küchenschrank b zu verf. Römerberg 32.

11846

Ein größerer Eisschrank auf 5 Monate zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

11871

Eine elegante **Zimmer-Volière** (auch als Hecktäfel zu gebrauchen), Höhe 140 Ctm., Durchmesser des Bodens 60 Ctm., gefällige Form, Zinnschieber, fast wie neu, ist wegen Aufgabe der Viehhaberei für 30 Mark zu verkaufen (Selbstkostenpreis 15 Mark) **Schützenhofstraße 10.**

11874

Eine **Zink-Badewanne**, ein fast neuer **Fliegenschrank** mit Gestell und einige **Waschbüten** mit Bod zu verkaufen

11854

Ein schwarzes, geg. **Halstuch** wurde im Curhause verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Neugasse 2, ebener Erde.

11767

Kanarienvogel **Reuberg 3** entflohen. Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

11799

Familien-Nachrichten.

Schmerzgebeugt erfüllen wir die traurige Pflicht, Verwandten, Freunden und Bekannten die Anzeige zu machen, daß unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester,

Auguste Schiebeler,

am 7. Mai Abends 1/4 vor 11 Uhr plötzlich, von einem Hirnschlag getroffen, uns durch den Tod entrissen wurde.

Es bittet um stille Theilnahme

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Schiebeler.

Nizza, den 10. Mai 1882.

11828

Dankagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden Bruder, Schwager und Onkel, **Louis Baumeister**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank.

11631

Die Hinterbliebenen.

Schwämme billigst!

Ausverkauf zu **bedeutend** ermäßigten Preisen von feinen Seifen, Odeurs, Kopf- und Kleiderbürsten, Kämmen, **Herren- Cravatten** etc. „**Parfumerie Victoria**“, Spiegelgasse 3. Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler.

Versteigerungssaal und Möbelhalle

Schwalbacherstraße
No. 43.

MARX & REINEMER,

Schwalbacherstraße
No. 43.

Diese Woche sind zum Verkaufe ausgestellt:

3 Secretäre, 1 Cylinderbureau, 1 Herren-Schreibbureau, Damen-Schreibtische, 3 Spiegel- und 6 Bücherschränke, Verticows mit Spiegel, Gallerieschränken, 10 Consolen, 15 Kommoden, Buffets, 10 complete Betten (nussbaumene, französische und tannene), 12 Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, 1 Waschtische, ovale, edige und Ausziehtische, diverse Garnituren Polstermöbel in Fantasie, Blüsch und Rips, 1 kleiner Cassenschrank, 1 breittheilige, eichene, polirte Brandtische, Kleiderstöße, Spiel- und Nähtische, circa 200 Stühle, 1 Schaufelstisch, Kleider- und Küchenschränke, 1 Gaslüfter, 1 Schlafsofa, einzelne Sophas, ovale und Pfeilerpiegel, 2 schwarze Etageres mit Glasplatten, 1 schwarze Jardiniere, Waschgarnituren, Waschtische, 1 großer Brüsseler Teppich, einzelne Kissen- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 2 spanische Wände, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 100 Fenster-Gallerien.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

50

Rettungs-Compagnie.

Montag den 15. Mai Abends 8½ Uhr:

General-Versammlung

im Gasthaus „Zum Erbprinzen“.

Tagesordnung:

- 1) Wahl eines Führers der 3. Steiger-Abtheilung (Gebäude-rettet);
 - 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
 - 3) sonstige Corps-Angelegenheiten.
- Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Hauptmann:
C. H. Feix.

223

Schuhmacher-Zinnung.

Unseren Mitgliedern, sowie unseren verehrten Geschäft-Collegen zur Nachricht, daß wir unterm Heutigen beginnend ein **Arbeits-Vermittelungs-Bureau** unseres Berufes bei Herrn Schuhmachermeister **Böhler, Feldstraße 10**, errichtet haben. Derselbe ist als Einbringbote verpflichtet, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer unparteiisch zu bedienen und können etwaige Beschwerden in dem Locale der Zinnung, „Herberge zur Heimath“, Platterstraße 1, Montags Abends von 8—10 Uhr zur Anzeige gebracht werden.

Wiesbaden, den 14. Mai 1882.

Der Vorstand.

500 Duzend

Tüllstischdecken, Kommodendecken, Schoner etc. werden von morgen **Montag** an im Lokale

Schwalbacherstraße 43

aus freier Hand verkauft.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

50

Immobilien-Bureau

Schmittus & Specht,

Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Villen und Geschäftshäusern. Er- und Vermietung von möblirten Wohnungen und Villen.

11822

Paletots
ganz anliegend
in allen Farben und Stoffen
zu den billigsten Preisen.
Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

1180

Merkel'sche Kunstaussstellung.

neue Colonnade, Mittelpavillon.

Nur kurze Zeit ausgestellt:

Hans Makart,

k. k. Professor in Wien,

Die Bachantenfamilie.

Entrée 50 Pfg.

11833

Thuringia.

(Gegründet 1853.)

Lebensversicherungs-Gesellschaft in Erfurt.
Lebensversicherung, mit und ohne Antheil am Gewinn.
Reisensfall-, Aussteuer- und Feuerversicherung.
Zu Abschließen empfiehlt sich und ist zu jeder weiteren Auskunft bereit

11776

Der Hauptagent:
E. Weltz, Michelsberg 28.

Zur Saison

empfehlen in schöner Auswahl Damen- und Kinder Strohhüte, Blumen, Federn, Akrassen, Bänder und Putzstoffe, spanische Spitzen etc. billigst.

Auch werden alle Putzarbeiten geschmackvoll angefertigt.
Geschw. Pott, Modes,
Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

11796

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Unseren verehrlichen Mitgliedern hiermit die Anzeige, daß
Sonntag den 21. Mai ein

Ausflug mit Damen nach Biebrich

in das Hotel Belle vue stattfindet.

127

Der Vorstand.

Hotel & Restaurant Alleesaal.

Pension — Milchcur-Anstalt. 11798

Table d'hôte 1 Uhr

per Couvert 2 Mk.

Im Garten

neu erbaute

Diners à part

à 2 Mk. 50 Pf. und höher.

Restaurations-Halle,

seit 1. Mai eröffnet.

Restauration à la carte.

Vorzügliches Flaschenbier.

G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

Großes Lager in Strohhütten

von den feinsten bis zu den geringsten, ferner empfehle ich mein Lager in Filz-, Stoff- und Seidenhütten, sowie Kappen, alle Sorten für Herren und Knaben.

K. Braun, Hutlager,
Michelsberg 18.

(Reparaturen aller Art werden bestens und
billigst ausgeführt.) 11826

Strohhüte,

Blumen, Federn, Agraffen in reicher Auswahl.
Damenhüte werden aufs Eleganteste und Billigste garnirt.
11850 C. Breidt, Webergasse 34.

Wollene Bettdecken (Culten)

in den neuesten Dessins,

weisse Piqué-Bettdecken,
weisse Waffel-Bettdecken,

Plumeaux- und Rouleauxstoffe

in grösster Auswahl zu reellen Preisen.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Anstattungs- & Wäsche-Geschäft. 11648

Krausen von 10 Pfg. per Meter an,
Damenkragen von 25 Pfg. an,
Herrenkragen von 25, 35, 50 Pfg.,
Manschetten von 45 Pfg. an.

C. Breidt, Webergasse 34.

Eine Partie

169

Weisse Gardinen

in guter, waschbarer Qualität,
Dessins aus voriger Saison,

in Resten von 2—4 Fenster
zu herabgesetzten Preisen

zum

Ausverkauf
gestellt.

M. Wolf, Zur Krone.

Französische Neuwascherei,

37 Friedrichstraße 37.

Kragen und Manschetten werden fortwährend zum
Waschen und Bügeln angenommen, auch wieder wie neu her-
gestellt. 1 Duz. Kragen 70 Pfg., 1 Duz. Paar Manschetten
Mk. 1.10., einzelne Kragen 6 Pfg. und Manschetten per Paar
10 Pfg. Achtungsvoll

11866

Gg. Uhrig.

Casseler Pferdemarkt-Lotterie.

Loose à 3 Mark zu haben bei

Jos. Dillmann, Marktsiraße 32.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

5263

Medicinal-Tokayer,

ärztlich empfohlen,

in 1/1, 1/2 und 1/4 Originalflaschen empfiehlt

11277

Ed. Böhm, Marktsiraße 32.

Möbel-Magazin

von **Wilh. Schwenck**, Schützenhofstraße 3,
empfiehlt sein Lager in reichster Auswahl von gewöhnlichen
und eleganten Holz- und Polstermöbel in jeder Holzart
und neuesten Stils zu den billigsten Preisen. Garantie
1 Jahr. — Sodann empfehle ich eine Sammlung Antiqui-
täten und Kunstgegenstände, welche ich zu jedem anneh-
baren Gebote ausverkaufe. 8321

Gg. Schmitt, Bandagist,

Langgasse 51.

Lager, sowie Anfertigung von Bandagen, Leibbinden,
Rückgradhalter etc. Bandagen, mit und ohne Feder, werden
auf Bestellung, sowie Reparaturen auf das Sorgfältigste
ausgeführt. 11898

1/2 Morgen **ewiger Alee**, an Beau-Site gelegen, zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 53. 11857

Rehgergasse 18 ist eine schöne Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11893

Rheinstraße 48, Hinterbau, ist eine Stiebelwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1 Juni zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1 Etage hoch. 11896

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gute **Kammerjungfer** mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen und eine zuverlässige Kinderfrau suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 11897

Ein Mädchen f. Küchen- u. Hausarbeit f. St. R. Häfnerg. 1. **Ein anständiges, nettes Mädchen, das Hausarbeit gründlich versteht und gutbürgerlich kochen kann**, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 3 im 4. Stock. 11897

Ein br. Hausmädchen sucht Stelle. R. Häfnerg. 15, 1. St. 11899

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht eine Lehrstelle in einem Kurz- oder Weißwaren-Geschäft; dasselbe würde auch eine Stelle als besseres Hausmädchen annehmen. Offerten unter Chiffre A. B. 100 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 11877

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gute Atteste besitzt und alle Arbeiten verrichtet, sucht eine Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 11897

Eine gute Köchin sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 15, 1 St.

Ein Mädchen, welches mit jeder Arbeit, sowie mit der gutbürgerlichen Küche vertraut ist, sucht Stelle. Eintritt zu jeder Zeit. Näheres Dambachthal 9a. 11885

Mehrere Herrschafts-Köchinnen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, „**Germania**“. 11897

Stellen suchen: Perfekte und angehende Kammerjungfern, Bonnen, feine und einfache Hausmädchen, sowie feinschulige Köchinnen und Mädchen für allein durch **Ritter, Weberg. 15**.

Ein junges, schon erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Emserstraße 17. 11892

Eine feinschulige Köchin mit 5-jähr. Zeugniss, welche Hausarbeit verrichtet, f. Stelle. R. Häfnergasse 5, „**Germania**“. 11897

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches 3 Jahre bei der letzten Herrschaft war, f. Stelle b. **Ritter, Webergasse 15**. 11886

Mehrere tüchtige Mädchen für alle Arbeiten suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 11897

Personen, die gesucht werden:

Kleidermacherin gesucht Kirchhofsgasse 9, 1. St. 11858

Ein junges Mädchen für Nachmittags gesucht Bleichstraße 10, 1 Treppe. 11858

Gesucht: Eine selbstständige Hotel-Köchin, ein gewandtes Hotel-Zimmermädchen, eine französische Bonne, Schweizerin, ein junger Kutscher, Mädchen für allein und ein starkes Landmädchen b. das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 11897

Gesucht: Eine Köchin (36 Mark Salair), 1 Stuben- und Kindermädchen (25 Mark Lohn), Mädchen für allein, 1 Mädchen, welches melken kann, b. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 11897

Gesucht

in einen Badeort ein braves, gefestetes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, gegen guten Lohn und reichliches Tiilsgeld. Näheres in der Expedition. 11883

Gesucht: Eine perfekte Restaurations-Köchin, eine Küchen-Haushälterin, eine Kinderfrau zu einem kleinen Kinde, sowie eine selbstständige Personal-Köchin für ein Curhaus (60 Mk. per Monat) durch **Ritter, Webergasse 15**. 11886

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei **A. Sentzke**, Handschuhmacher und Bandagist, 7 Kirchhofsgasse 7. 11887

Hausbursche gesucht b. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 11857

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tagess-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Curhaus-Bibliothek im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrstr. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Kreis. 3 Deute Sonntag den 14. Mai.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht. Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Männergesangs-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Ausflug nach Viebrich (Hotel Velleune).

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 15. Mai.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinssaal, Platterstraße.

Rettings-Kompagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Erbspring“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 14. Mai. 108. Vorstellung. 154. Vorstellung im Abonnement.

Urbine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouquet's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalba, Tochter des Herzogs Heinrich. Frau Reichel-Böcker.

Ritter Hugo von Ringstetten. Herr Schmidt.

Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst. Herr Philippi.

Tobias, ein alter Fischer. Herr Dornow.

Martha, sein Weib. Frä. Meißinger.

Urbine, ihre Pflege-tochter. * * *

Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster.

Marie-Grub. Herr Lehmler.

Beit, Hugo's Schilbnappe. Herr Warbed.

Hans, Kellnermeister. Herr Rudolph.

Ein Kämmerer des Herzogs Heinrich. Herr Brünig.

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Bagen. Jagdgefolge. Knapen.

Fischer und Fischerinnen. Landleute. Geipenstige Erscheinungen. Wälder.

Geister. — Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichs-

stadt im Herzoglichen Schloß, der 3. und 4. spielen in der Nähe und an

der Burg Ringstetten.

Im 2. Akte: Recitativ und Arie zu Lortzing's Urbine, componirt

von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Philipp.

Im 2. Akte: **Pas sérieux**, ausgeführt von B. v. Kornagel,

Frä. Funk und dem Corps de ballet.

Zwischen dem 3. und 4. Akte findet der schwierigen Stellung der Dar-

steller wegen eine längere Pause statt.

* * * Urbine Frä. Carbis,

vom Stadttheater in Brunn, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Nebermorgen Dienstag: **Hans Seiling**.

(Anna: Frä. Carbis, als Gast.)

Locales und Provinzielles.

(Hoher Besuch.) Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Marianne der Niederlande und Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Albrecht von Preußen in Begleitung dreier Hofdamen und des Kammerherrn Grafen von Keller trafen, von Erbach kommend, gestern Vormittag auf dem Rheinbahnhof ein und begaben sich von dort mittelst Equipage nach der Platte. Die Rückreise der hohen Herrschaften nach Erbach fand Nachmittags mit dem um 5^{1/2} vom Rheinbahnhof abgehenden Zuge statt.

(Se. Excellenz Freiherr von Schlotheim), der Commandeur des 11. Armeekorps, General der Cavallerie, ist hier angekommen und im „Victoria-Hotel“ abgestiegen. Se. Excellenz inspicirte gestern Vormittag um 8 Uhr auf dem Exercierplatze das hiesige Bataillon des 1. Füsilier-Regiments No. 80 und reiste gestern Abend wieder von hier ab.

(Die Begräbnisfeier) des hochwürdigsten Herrn Landesbischofs Dr. Wilhelm fand gestern Nachmittag unter zahlreicher Theilnahme statt. Während der mit Blumen und Kränzen geschmückte Sarg auf den ebenfalls reich decorirten Leichenwagen aufgebahrt wurde, intonirte die Kapelle des Hess. Füsilier-Regts. No. 80 den Choral „Jesus meine Zuversicht“. Der in der gestrigen mitgetheilten Ordnung aufgestellte Zug setzte sich gleich nach 4 Uhr in Bewegung. Glockengeläute ertönte von beiden evangelischen Kirchen und die Militärmusik spielte unterwegs mehrere Trauermusiken. Auf dem Friedhof angelangt, sang der Sängerkorps des Lehrvereins den Choral „Was Gott thut, das ist wohlgethan“. Nach dessen Beendigung ergriff Herr Confessor Rath Ohly das Wort zu einer trefflichen Grabrede und alsdann wendete

der älteste Geistliche des Consistorialbezirks dem Entschlafenen einen Nachruf. Nach der Einsegnung der Leiche schloß mit dem Chorale „Jesus meine Zuversicht“, ebenfalls von dem Sängerkorps des Lehrervereins vorgetragen, und dem durch Herrn Consistorialrath Ohly gesprochenen Segen die erhabene Feier.

(Schöffengericht.) Sitzung vom 13. Mai. Vorgeführt wird ein noch nicht bestraffter Müller aus dem Oberpfälzischen, welcher am 18. April gelegentlich seiner Anwesenheit hieselbst einem fremden Bäcker, dessen „Schlafcolle“ er während der Nacht war, einen Siegelring von 3-3 Mark Werth in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, angeeignet, oder, wie der Angeklagte selbst behauptet, in seiner eigenen Hosentasche gefunden und dann in Mainz verkauft bzw. verlegt und den erhaltenen Fandtschein verkauft haben soll. Die Staatsanwaltschaft läßt die Anklage wegen Diebstahls, da der einzige Belastungsgegenstand nach Amerika ausgewandert sein soll, fallen, erhebt dagegen Anklage wegen Unterschlagung, und der Gerichtshof verurtheilt ihn wegen dieser zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen. — Die 20 Jahre alte, unter sittenpolizeilicher Kontrolle stehende Prostituirte Emilie Caroline Karl, gebürtig aus dem Hannoverschen, gegenwärtig in Mainz wohnend, wegen werblicher Unzucht wiederholt mit längeren Freiheitsstrafen (u. A. mehr als einjähriger Zuchthausstrafe) belegt, während längerer Zeit in einer Arbeitsanstalt untergebracht, scheint trotz ihrer hübschen Karbe eine Schwindlerin comme il faut zu sein. Am 20. April hat sie ihre Sucht nach Abenteuer nach Wiesbaden gelockt, und nicht wenig stolz kann sie sein auf den Gaunerreich, welchen sie hier vollbracht. Morgens in aller Frühe, kurz nach 6 Uhr, war es, als sie sich unter falschem Namen bei der Frau des Kochs Carl Ries hieselbst, als Leiber in Folge ungünstiger Verhältnisse um ihre Wohnung gekommen und jetzt Willens, sich bei ihr (der Frau Ries) im Falle beiderseitigen Einverständnisses einzumieten, vorstellte. Die erwähnte Frau bedauerte, nicht vor dem 1. Mai vermieten zu können, da jedoch die Andere sich auf's Bitten verlegte, erklärte sie, ihr während der Tage für die Zeit bis zum 1. Mai bei sich Aufenthalt gewähren zu wollen, falls es ihr gelinge, anderwärts eine Schlafstelle zu finden. Mit Freunden und unter Ausdrücken des wärmsten Dankes acceptirte unsere „Dame“ das Offer. Hinterher mögen nun doch Bedenken in der arglosen Bewirthlerin aufgestiegen sein; sie schickte ihren Gemahl schnell zur Revierpolizei, woselbst die Papiere der Unbekannten sich befinden sollten, um durch Einsichtnahme derselben sich über deren Antecedenzen aufzuklären. Zwischenzeitlich bittet die Dirne, ihr doch gütigst ein Zimmer anweisen zu lassen, in welchem sie ungehört ihre Toilette etwas in Ordnung bringen könnte, ein Wunsch, welchem ohne Anstand willfahrt wird. Unsere Heldin jedoch, statt die besessene Hand an ihre Kleidung zu legen, unterwirft den ihr angewiesenen Raum, nachdem sie die Thüre verriegelt, einer eingehenden Durchsichtigung; endlich entdeckt sie in einer Kommode (sie befand sich im Schlafzimmer der Eheleute Ries) eine Anzahl von Wäschestücken, und flugs hat sie ihre eigene malpropre Leibwäsche abgelegt und gegen die vorgefundene vertauscht. Die schmutzigen Stücke hat sie unter das Bett geworfen. Als sie zur Einsicht gelangt sein mag, daß weiteres Mitnehmbares nicht vorhanden war, hat sie sich zu Frau Ries zurückgegeben. Zugewiesen der ihr die lange Abwesenheit des Hausherrn verdächtig vorgekommen; es drängt sie aus dem Hause, und bald hat sie ein Motiv für ihren Auszug gefunden. In einem Geschäft auf der Wilhelmstraße will sie ihre Bedürfnisse untergebracht haben, die muß sie holen. Nun aber schien die Sonne an dem Tage brennend heiß, sie bittet sich daher, um ihren Leint zu schonen, einen Sonnenschirm und zugleich, um seinen Verdacht zu erregen, die Begleitung des ältesten Fächers aus. Weibes wird wollig in ihrer Verfügung gestellt. Endlich ist sie draußen. Ihre Sachen wollte sie sich vollständig nicht, da dieselben nicht vorhanden sind, vielmehr treibt sie sich mit dem Kinde auf der Straße herum, macht Jedem in Wirklichkeit, ohne zu zahlen, und fährt endlich Abends, das Mädchen in einem Schmal überlassend, nach Mainz zurück. Die laubere Person steht heute vor Gericht, des Diebstahls und der Unterschlagung angeklagt. Auf Grund des § 244 des Strafgesetzbuchs jedoch spricht das Rgl. Schöffengericht seine Unschuldigkeit aus, indem es die Angelegenheit zur erneuten Verhandlung an die Strafkammer des Rgl. Landgerichts hieselbst verweist. — Weil sie am 19. Januar 1880 zum Nachtheile des Trödlers Münz hieselbst ein Paar Herrenaugstiefel gestohlen hat, trifft die wegen Diebstahls bereits verurtheilte, wegen ihrer bevorstehenden Niederkunft i. J. aus der Unterzuchungshaft entlassene, dann „ausgeriffene“ und erst kürzlich wieder ausgemachte Frau eines hiesigen Tagelöhners unter Annahme mildernder Umstände eine Gefängnisstrafe von 2 Tagen. Den Diebstahl will die Frau und Roth begangen haben. — Auswandern als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis der Militärbehörde wird ein Schreiber aus Gotha, zuletzt in Diebitz wohnend, durch Zahlung einer Geldbuße von 100 M., eventuell Verbüßung einer Haft von 10 Tagen zu fügen haben. — Von der Weichuldigung, bei Gelegenheit der Frankfurter Ausstellung Lampen zu, an denen nur 1 Theil vermerkt war, als „Patentlampen“ durch ausgelegte Circulare empfohlen zu haben, wird ein Ingenieur von hier wegen eingetretener Verjährung freigesprochen. — Ein 17 Jahre alter Knabe aus der Gegend von Offenbach hat am 18. Januar in Sonnenberg mit Strohmatten haufirt, ohne im Vorjahre Steuer oder mit 12 M. Geldbuße, eventuell 3 Tagen Gefängnis zu bestrafen. — Auf Freisprechung erkennt der Gerichtshof in der Klagesache gegen einen Mann von der Kupfermühle, welcher unbefugt eine der Eisenbahn zugehörige Wegetröße befahren haben sollte. — Wegen eines in ein Burde von Weibach (Mits Ufingen) vor 8 Tagen in eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen Dauer genommen worden. Heute steht er

wieder desselben Vergehens angeklagt. Es wird, da diese zweite Strafthat ihrer Zeit nach der bereits abgeurtheilten vorhergeht, auf eine Zuchthausstrafe von 1 Woche erkannt.

(Geschworene.) Für die am 12. Juni beginnende Sitzungsperiode des Schwurgerichts wurden folgende Namen der Herren, die als Geschworene zu fungiren haben, aus der Urne gezogen: 1) Bauführer Carl Krieger zu Königstein, 2) Maschinenfabrikant, Heinrich Kessler zu Oberlahnstein, 3) Rentner Ferdinand Schreiber hier, Taunusstraße 1, 4) Kunst- und Handelsgärtner Lothar Schenk hier, Mainzerstraße 16, 5) Wirth Wilh. Winter zu Schlangenbad, 6) Landwirth Christian Staehly zu Hof Offenbach, Gemeinde Reichenberg, 7) Schreinermeister Phil. Kossel hier, Helenenstraße 15, 8) Landwirth Joh. Jac. Winkel zu Dellenheim, 9) Gastwirth Heintz Hieronymi zu Dattersheim, 10) Baumeister Heintz. Sontag hier, Wilhelmstraße 5, 11) Verwalter Carl Heberle auf Grube Friedrichslegen, 12) Weinbändler Heintz. Emil Carl Gräger zu Hochheim, 13) Wollfabrikant Gg. Egert zu Altmann, 14) Kaufmann Benedict Strauß hier, Webergasse 21, 15) Badewirth Wilh. Munk zu Hochheim, 16) Rentner Phil. Dörhöfer 2r zu Weibach, 17) Kaufmann Kaspar Arnet zu Diebitz, 18) Gasdirector Franz Meder zu Höchst, 19) Landwirth Peter Blum zu Griesheim, 20) Schlossermeister Louis Schweizer hier, Saalgaße 5, 21) Generalagent Ludw. Schuster hier, Adelsbaldstraße 28, 22) Fabrikant Oscar Krebs zu Griesheim, 23) Gast- und Landwirth Christian Grohmann zu Weibach, 24) Rentner Carl Roth 2r zu L.-Schwalbach, 25) Kaufmann Theodor Wiegardt zu Braubach, 26) Major a. D. Carl von Reichenau hier, Parkstraße 13, 27) Fabrikverwalter Adolf Witt zu Idstein, 28) Rentner Kaspar Koppel 2r zu Niederwalluf, 29) Feldgerichtschöffe Peter Ernst 10r zu Auspach, 30) Kaufmann Conrad Altenkirch zu Lorch.

(Schwurgericht.) Zur Verhandlung vor dem nächsten Schwurgerichte sind bis jetzt 6 Anklagesachen vorgemerkt: Gegen den Tagelöhner Joh. Math. Wanger von hier wegen verübten Raubs, gegen den Tagelöhner Peter Haas von hier wegen Meineids und gegen die Wittwe des Schreiners Karl Kay, Therese geb. Klein, von hier, wegen Verleitung zum Meineide, ferner gegen den Metzger und Wirth Friedrich Wagner II. von Wehrheim wegen betrügerischen Bankrotts, gegen den Tagelöhner Heinrich Isbrücker von Mansbach im Kreise Hünfeld wegen Urkundenfälschung; sodann wegen Münzverbrechens a. gegen den Tagelöhner Joh. Konella von Winkel, b. den Fabrikarbeiter Joh. Bapt. Scheurer von Winkel; endlich gegen den Maurer Johann Schäfer von Diebitz wegen Meineids.

(Berufsstatistik.) Zum Zwecke der Mitwirkung der Herren Lehrer bei der am 5. Juni d. J. stattfindenden Erhebung der Berufsstatistik wird auf Verfügung königl. Regierung der Unterricht in den Schulen an dem genannten Tage ausgesetzt werden.

(Kirchengesang.) Bei der heute Vormittag 9 Uhr in der Bergkirche stattfindenden Confirmation wird der „Evangelische Kirchengesangsverein“ mitwirken.

(Das naturhistorische Museum.) Ist von Montag den 15. d. M. an jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr Nachmittags geöffnet. **(Universale Garten- und Feldwerkzeuge.)** In dem Musterlager des hiesigen Gewerbevereins ist ein Universal-Garten- und Feldwerkzeug ausgestellt, welches die Beachtung aller Interessenten verdienen dürfte. Dasselbe ist als Hacke, Rechen, Schippe, Wegebügel und als Dünggabel zu gebrauchen.

(Weisswechsel.) Wie die „Webr.-Möb. Tagespost“ hört, ist die Abolpshöhe für den Preis von 40,000 M. in Besitz des Herrn Ungeneuer in Wiesbaden (früher Pächter der Brauerei zu den 3 Königen) übergegangen. Derselbe beabsichtigt dort eine Brauerei einzurichten und demnächst die Wirthschaft wieder zu eröffnen.

(Postalisches.) In dem Orte Niederhofheim tritt am 16. Mai eine Posthilfsstelle in Wirksamkeit, welche sich mit der Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen Brief- und Packsendungen befassen wird.

(Ordnungsverleihung.) Dem früheren Bürgermeister Dörr l. zu Altrich ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Merke'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Job“ von Professor Max Michael, an der königl. Academie in Berlin; „Barthie am Bodensee“ von F. A. von Riedmüller, Hofmaler in Stuttgart; „Jäger's Abenteuer“ von W. Nechlin in Berlin; „Waldbühne“ von A. v. Rosinsky, „Barthie am Starnbergersee“ von Th. Sporer in München; zwei Studententöpfe von A. von Mark in Berlin; „Schleifische Landschaft“ von Fräul. von Amstatter in Breslau. Hans Makart's „Bachantenfamilie“ befindet sich ebenfalls noch in der Ausstellung.

(Repertoire-Entwurf des königl. Theaters bis zum 21. Mai.) Dienstag den 16.: „Hans Heiling“. (Anne: Frä. Garbis, als Gast.) Mittwoch den 17.: (Neu einst.) „Athenbrödel“. (Elsriede: Frä. Jenny Schneider, als Gast.) Donnerstag den 18.: „Aida“. (Ahabades: Herr Jöbel, als Gast.) Samstag den 20.: „Das Käthchen von Heilbrunn“. (Käthchen: Frä. Schneider, als Gast.) Sonntag den 21.: „Figaro's Hochzeit“. (Graf: Herr Becker, Figaro: Herr Ruffert, als Gäste.)

Aus dem Reiche.

(Deutscher Reichstag.) (8. Sitzung vom 12. Mai.) Präsident v. Besevow eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr und übermittelt dem Reichs-

tage den Dank des kaiserlichen Paares und des Prinzen Wilhelm für die Glückwünsche des Hauses und theilt das Ableben des Abg. Professors Gueter (Weißswald) mit; das Haus ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von dem Stuhl. Der Präsident kommt auf die in der vorgestrigen Sitzung von dem Abg. Richter ausgegangenen Unterbrechungen der Rede des Staatssekretärs v. Mayr zurück und bittet, alle Zurufe während der Debatte zu unterlassen, da solche Apostrophen die Redner nur belästigten. — Es folgt die Fortsetzung der Beratung der Monopolvorlage. — Abg. Windthorst erklärt sich gegen das Monopol, aber für die Verweisung der Vorlage an eine Commission; seine Ablehnung sei nicht der Ausfluß eines Mißtrauens gegen die gegenwärtige Regierung, sondern lediglich das Product sachlicher Erwägungen; das Centrum sei aus wirtschaftlichen Gründen gegen das Monopol, namentlich weil dadurch die blühende und ausgedehnte deutsche Tabakindustrie durchaus vernichtet werde; schon die bloße Erwartung des Monopols befördere die Auswanderung sehr. „Wir haben schon das Post-, Telegraphen- und Eisenbahn-Monopol, das Tabakmonopol daneben wird den Uebergang zum socialdemokratischen Staate anbahnen.“ Der Redner bekämpft sodann die centralistische Grundidee des Monopols und erlöst darin eine Gefährdung der föderalistischen Grundlage des Reiches selbst; zu Culturkampfzwecken könne das Monopol bei Verleihung der Voten mißbraucht werden; das Centrum habe diesbezüglich schon zu üble Erfahrungen gemacht; das Heer der abhängigen Personen werde vermehrt und die Wahlfreiheit tritt in Gefahr. Staatssekretär Scholz habe gesagt, wenn der Reichstag der jetzigen Regierung das Monopol nicht bewillige, werde er einer künftigen Regierung es doch bewilligen müssen. Dieser forgesetzten Beunruhigung der Tabakindustrie gegenüber habe der Reichstag über die Ablehnung des Monopols hinaus noch die weitere Pflicht, dieser Bedrängung ein Ende zu machen; auf lange Zeit denke er weder an das Monopol, noch an erhöhte Tabaksteuern. — Abg. Leuschner spricht für das Monopol, denn man könnte keinen anderen Weg zur Deckung der finanziellen Bedürfnisse des Reichs und der Einzelstaaten finden; die Commission werde Mittel und Wege finden, berechnete Privatinteressen zu schügen. — Abg. Karl Mayer (Württemberg) spricht gegen das Monopol als eine neue Last; die Volkspartei sei eine Gegnerin der indirecten Steuern; das Monopol beschränke das Geldbewilligungsrecht des Parlaments, die Offizinen der Tabakmanufaktur würden ebenso viele gouv. mentale Wahlbureaux werden; einer Centralisation, die bis zur Cigarre gehe, widersehe er sich. — Abg. v. Stauffenberg wirft einen Vorwurf auf die Steuerreform seit 1878; die Beseitigung der Matrularbeiträge sei heute schon durch die Bewilligungen von 1879 thatsächlich erreicht; Steuern auf Vorrath wolle er nicht bewilligen; schon in seinem Zweck als „Patrimonium der Enterbten“ habe das Monopol bei den Wahlen sich als unpopulär erwiesen und heute rede Niemand mehr davon; über die durch das Monopol zu beschaffenden Mittel werde anders verfügt. Er halte es für bedenklich und für gefährlich, in der Art zu agiren und die Ansichten zu wechseln wie die Räder. Den vorgestrigen Ausführungen des Staatssekretärs v. Mayr gegenüber stellt der Redner die bayerischen Communalverhältnisse als nicht so schlecht dar, wie jener sie unehrlicher Weise geschildert habe; die Communen verlangten keine Beihilfen vom Reiche, sie sorgten für ihre Bedürfnisse selbst und wollten um den Preis von Zuschüssen aus dem Monopol ihre Freiheit nicht verkaufen; die Reichsregierung solle den Monopolsgebanen definitiv fallen lassen. Redner unterzieht die Praxis der Straßburger Manufaktur einer abfälligen Kritik. Die Bedrängung und Bedrohung der Privatindustrie erinnere an die Art, wie im alten Testamente von Ahab Naboths Weinberg expropriert worden ist. Das Monopol habe selbst in Frankreich keine erprobten Resultate erzielt. Wenn die Regierung ihre Versprechungen halten wolle, die Preise nicht zu erhöhen, dann werde auch bei uns das Monopol nichts bringen. Redner bemängelt die im Detail uncontrolierbare Rentabilitätsberechnung und die Motive für das Monopol. Nach dieser Richtung hin werde die Aufgabe der Commission eine sehr umfassende sein. Erhielten wir das Monopol, so werde trotz aller schönen Versprechungen der deutsche Tabak verloren sein, denn die Unvereinbarkeit des Monopols mit einem blühenden Tabakbau habe die Erfahrung mit dem Monopole in Frankreich ergeben. Redner ist auch deshalb gegen das Monopol, weil es die Zahl der von der Regierung direct und indirect Abhängigen vermehre und damit die Wahlfreiheit bedrohe. Das größte Bedenken aber gegen das Monopol sei die unübersehbare Störung, die es in das Erwerbsleben der deutschen Nation hineinbringe, das Monopol sei ein Stück gefährlichen Polizei-Socialismus, es lege die Art an die Stabilität unserer wirtschaftlichen Verhältnisse, es werde dem Reiche gehen, wie dem Zauberlehrling — man werde die mit dem Monopole beschworenen Geister nicht mehr bannen können. — Staatssekretär Scholz freut sich über die aus der letzten Rede hervortretende Bereitwilligkeit zur commissarischen Prüfung der Vorlage; dort werde sich das Detail erledigen lassen. Redner stellt die Angriffe richtig bezüglich der bayerischen Communalverhältnisse, bezüglich des angeblich bedrohten Budgetrechts des Reichstages, sowie bezüglich des Fortbestehens der heimischen Tabakindustrie und legt dann dar, daß die Wahlfreiheit der Wähler und Arbeiter in keiner Weise bedroht sei, wie man aus der Praxis anderer Staatsbetriebe genügend erleben könne. Die Debatten hätten ergeben, daß wohl die Mehrheit im Hause ein Mehrbedürfnis des Reiches anerkenne; eine Mehrheit aber für das Monopol habe sich nicht gefunden; ebensowenig lasse sich erkennen, welcher positive Reformweg wohl der Mehrheit sicher sein würde. Abg. der Reichstag die Verantwortlichkeit für das Fortbestehen des jetzigen Zustandes übernehmen, die Regierung lehne die Verantwortlichkeit ab. — Abg. Vollmar (Socialist) spricht gegen die

Vorlage. Die Socialdemocratie habe zwar für das Monopol ein gewisses Faible, denn in der Unterordnung des Privateigentums unter das öffentliche Interesse wandle es sozialistische Wege, ebenso in anderen Beziehungen. Aber die Socialdemocratie wolle erst die concentrirten Betriebe verstaatlichen; die Bergwerke, die Bahnen, den großen Grundbesitz. Er wolle die Sache am rechten Ende, das Pferd nicht am Schwanz anfaßen. Redner tabelt das Vorhaben, die Tabakarbeiter ohne eine richtige Entschädigung aus ihrem Berufe zu drängen und lehnt mit seinen Freunden die Vorlage ab. — Staatssekretär Scholz macht eine kurze Gegenbemerkung, die unverständlich bleibt. — Abg. v. Arnswaldt (Welfe) erklärt, daß seine Freunde sowohl gegen das Monopol, als gegen die Erhöhung der Tabaksteuer seien. Fortsetzung der Debatte am Samstag.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Bayerische Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung in Nürnberg.) Es sind nur noch wenige Tage bis zum 15. Mai, an welchem die Bayerische Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung mit großen Feierlichkeiten eröffnet werden soll. Alles bereitet sich darauf vor, und die zu erwartenden fröhlichen Gänge werden der Feierlichkeit einen besonderen Glanz verleihen. Die Ausstellung wird ein großartiges Bild der Leistungsfähigkeit Bayerns entrollen, glänzend aufgestellt und prächtig von Kunst und Natur ausgestattet. Die Arbeiten, welche noch bis zum Eröffnungstage zu thun bleiben, sind zum mehr untergeordneter Art; in der Hauptsache ist die Ausstellung schon heute fertig. Es stehen alle Gebäude vollendet da, und die Ausstellungsgegenstände sind in der Kunsthalle wie im Werkzeughaus, in der Maschinenhalle wie im Hauptgebäude größtentheils aufgestellt. Ganze Reihen fertiger Arrangements sind mit Tüchern verhüllt, um sich bis zum Tage der Eröffnung neugierigen Blicken zu entziehen, andere, welche es noch zu sehen erlaubt ist, werden in der nächsten Stunde fertig sein und sich dann gleichfalls zu zeigen. Das ganze Arbeiterpersonal ist beschäftigt, die leeren Räume hinaus zu schaffen, um den Zuhörern Platz zu machen; nur die Tapezierer steht man noch hin und wieder auch um die Tische und Schränke spannen. Die Eröffnung wird durch Se. Königl. Hoheit den Prinzen Luitpold geschehen. Das Programm der Feierlichkeit ist bereits festgelegt. Es bleibt nur zu wünschen, daß recht Viele sich innerhalb Nürnbergs so freundlich Mauern einfänden mögen; die Großartigkeit der Ausstellung wird sie Alle überraschen.

Bermischtes.

— (Die Berliner Hygiene-Ausstellung ein Raub der Flammen.) Ein Privattelegramm aus Berlin, welches dem „Frankf. Journal“ am Freitag Abend zugeht, meldet: „Die Hygiene-Ausstellung steht in Flammen. Der Kaiser ist auf der Brandstätte anwesend. Hunderttausende umgeben den Brandplatz. Auch der Lehrter Bahnhof ist in Gefahr, da ein scharfer Wind Rauch und Flammen weit in die Stadt hineinweht. Feuerwehr und Militär waren schnell am Platze, jedoch ist jede Rettung unmöglich; Alles brennt nieder. Der Schaden ist materiell colossial, der wissenschaftlichen Objecten aber unerlässlich. Glücklicherweise sind Menschenleben bisher nicht zu beklagen. Die Ursache des Feuerausbruches ist noch nicht festgestellt. Ein Gerücht spricht von Gasexplosion. Das Feuer hat auf der Südseite in der Nähe des Ausstellungs-Restaurations-Lokals begonnen. Die Einschränkung des Feuerherdes scheint zu glücken. Einmal Ausstellungs-pavillons, sowie die Ausstellungsräume, die unter den Statobahndämmen befindlich sind vom Feuer bis jetzt nicht zerstört. Ausstellungsgegenstände sollen gerettet sein. Das Versicherungsbüro ist sehr getheilt, die Transatlantische, Hamburger, Union, Berlin-Lübecker, Preussische Versicherungsgesellschaft in Berlin, die Elberfelder, Basler, Thüringia in Gießen, die Westdeutsche in Essen und die Schlesische Feuerversicherungsgesellschaft sind daran theilhaftig.“

— (Internationaler Schachwettkampf zu Wien 1882.) Die definitiv festgestellte Liste weist 18 Teilnehmer im Schachwettkampf auf. Besonders zweckmäßig ist die getroffene Spielordnung, nach welcher jeder Turnier-Teilnehmer gegen Jeden vorerst eine Partie zu spielen hat. Das Spiel beginnt täglich um 10 Uhr Vormittags und wird, wenn die Partie nicht beendet ist, um 2 Uhr unterbrochen und um 4 Uhr ohne Unterbrechung fortgesetzt und vollendet. Gespielt wird nach der Uhr und haben 15züge per Stunde zu geschehen. Zeitüberschreitung zieht den Verlust der Partie nach sich. Der jeweilige Gewinner einer Partie hat die vollständig notirte Partie gleich nach Beendigung des Spiels einem Comité-Mitgliede zu überreichen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitionelle.

Bierzigjährige Erfahrung

in Hospitälern und Kliniken hat der Regenerationskur des Dr. Liebaut den Ruf des sichersten, schnellsten und billigsten Heilverfahrens gegen alle Blut- und Hautkrankheiten gesichert. Man überzeuge sich durch Lesen der Broschüre, welche in den Buchhandlungen und gegen Einsendung von 50 Pf. in Marken zu haben ist in der W. Kraus'schen Buchhandlung, Göthestraße 3, Frankfurt a. M. (M.-No. 9592.)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Keppel & Müller,
Buchhandlung & Antiquariat,
Wiesbaden, 19 Kirchgasse 19,
zwischen Friedrich- und Louisenstraße.

Reisebücher, Reisekarten, Spezialführer, Rheinpanoramen,
photographische Ansichten zc. zc.
in großer Auswahl zu antiquarischen Preisen.
Spezialität: Geschenkwerke für Jung und Alt zu
den billigsten Preisen, Alles wie neu und tadellos.
Lager aus allen Wissenschaften. — Billigste Bezugsquelle
für neue und alte Literatur. — Ankauf einzelner Werke und
ganzer Bibliotheken.

11301

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Embrua-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettredelle.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4832

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftsfotel ist Sonntag & Montag geschlossen.

Das Geschäftsfotel ist Sonntag & Montag geschlossen.

Den Empfang einer großartigen Auswahl

Knaben-Wasch-Anzüge

erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen.

Langgasse 47, **Jean Martin,** Langgasse 47,

dem Tapeten-Geschäft des Herrn Eichhorn gegenüber.

11255

Schuhwaaren-Lager 10 Langgasse 10.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Joseph Dichmann.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder,
kupferstiche, Handzeichnungen zc. werden fortwährend
zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-
handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18.

109

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung
C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

8080

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

Sonnenberg.**Saalbau „Nassauer Hof“.**

Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
Jac. Stengel.
 11258

Restauration Berghaus,

Hirschgraben 21.

Heute von 4 Uhr an: **Frei-Concert.** 8004**Restauration, Wein- & Bierwirthschaft****„Zum Mohren“, 7384**

Kengasse 15,

Kengasse 15,

empfehlen guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause zu 1 Mk. (Abonnement im Hause billiger), sowie außer rein gehaltenen **Weinen** von heute an ein gutes **Glas Lagerbier** zu 12 Pf., sowie ein vorzügliches **Glas Münchener Exportbier** und stets reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Goldenes Lamm,

Wengergasse 26 und Eingang der Langgasse neben der Hof-Apotheke.

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publikum seinen neu hergerichteten, **schattigen Garten**, anerkannt billige und gute **Speisen**, sowie ein ausgezeichnetes **Glas Mainzer Actienbier**. Ebenso steht ein **neues Billard** zur gefälligen Benutzung auf.
 Achtungsvoll

10875

Ph. Scherer.**Nassauer Bierhalle,**

Frankfurterstraße 21.

Empfehle ein ff. **Glas Lagerbier** aus der Nass. Actienbrauerei zu Nassau a. d. Bahn. Gute, kalte Küche. Schöner Spaziergang, prachtvolle Aussicht und angenehmer Aufenthalt. Reelle, prompte Bedienung.
Otto Horz. 8539

Alter Marsalawein à Mk. 2,50.

8885

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.**Malaga-**

Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen.** Bester aller **Medicinalweine**, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als **Deffertwein**. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer**, Bamberg. Depot in **Wiesbaden** bei Herrn **Gust. Hollé, Hirschapotheke.** 3032

Bowlen-Wein per Flasche 60 Pfennig zu haben **Römerberg 1.** 11251

Vorzügliches

Lager-Glaschen-Bieraus der Brauerei von **H. A. Bender.** 8614

55 Schwalbacherstrasse 55.

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfiehlt unter Garantie von **echt** und **unverfälscht** **alte spanische Weine**, direct und von **Verwandten** die dieselben **selbst bauen**, bezogen.

Malaga, hell und dunkel,
Jerez (Sherry) 1874 und 1868

Madeira
Oporto,

Tokayer aus dem **Fürstl. Esterhazy'schen Keller** und sind diese Weine wegen ihrem Alter und ihrer Reinheit ganz besonders für Kranke.

Rheinweine von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer** (roth) 1. 10 per Flasche.

Rum, Arac und Cognac (fine Champagne).

In Gebinden bezogen entsprechend billiger. 555

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals **Fürstlich Ratoczy'schen** Weingärten **Hangaj-Nuzaj** in der **Tokay-Begyalja**, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn **Major von Hirschfeld**, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verlauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

In allen
 Sorten

Thee

in allen
 Sorten

der Handlung **Chines. und ostind. Waaren** von **J. E. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.** zu den Preisen des Hauses in **Frankfurt a. M.** bei

Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.
 183

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krah, Theehandlung**
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).
 67

Colonialwaaren = Magazin:

Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Allen Kaffee - Kennern

empfehle ich einen hochfeinen **Rangoon-Kaffee** per Pfund Mk. 1.30, bei 5 Pfund billiger.

Ferner als das Beste und Billigste, was in Folge der eben zurückgegangenen Preise in gebranntem Kaffee in dieser Lage geliefert werden kann, meine **Wiesbadener Mischung** per Pfund Mk. 1.50.

Außerdem mache ich noch auf meine billigeren Sorten à Mk. 1.40, 1.20 und Mk. 0.95 aufmerksam.

Sämmtliche Colonialwaaren zu den billigsten Preisen.
J. C. Bürgener.
 11579

Stearinterzen, Kaffee,

prima Tafel, Wagen- und
Clavier-Lichter p. Packt 65 Pf. nur reinschmeckende Sorten, von 80 Pfg. per Pfd. bis zu den feinsten Marken; **gebrannt** (eigener Brennerei), reinschmeckend und kräftig.
 von 100 Pfg. bis 180 Pfg. per Pfd., besonders beliebt und preiswürdig zu 140 Pfg.
 10612

Jean Haub, Mühlgrasse.**Simbeerjast**

in vorzüglicher, garantirt reiner Qualität empfehlen in jedem Quantum
Dahlem & Schild, Langgasse 8.
 (Inhaber Louis Schild.)
 9976

Preisgekrönt auf mehreren Ausstellungen!

Weibezahn's präp. Hafermehl,

das leicht verdaulichste und wohlgeschmeckendste Nähr- und Stärkungsmittel, wird von vielen Aerzten als

beste Kindernahrung

empfohlen. Es erzeugt Muskelkraft und nehmen die Kinder bei dieser Nahrung an Körpergewicht regelmäßig zu. Außerdem ist es ein sehr zuträgliches Nahrungsmittel für Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache Personen, sowie eine beliebte Speise für den allgemeinen Familientisch. Anwendungsart bequem und einfach. Preis per Pfund-Packet mit Gebrauchsanweisung 50 Pfg. — Hauptniederlage für Wiesbaden bei

A. Mollath, Mauritiusplatz 7. Ferner acht zu haben bei den Herren:

4085
C. Acker, gr. Burgstr. 12,
Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
C. Böppler, Adelheidstr. 18,
J. C. Bürgener, Hellmund-
straße 13a,
W. Braun, Rheinstraße 23,
F. Bellosa, Taunusstr. 42,
Ant. Cratz, Langgasse 29,
Dahlem & Schild, Langg. 3,
Aug. Engel, Taunusstr. 2,
Chr. Keiper, Webergasse 34,
J. C. Keiper, Kirchgasse 44,
Ph. Klapper, Walramstr. 13,
W. Knapp, Walramstr. 19,
August Koch, Mühlgasse 4,
C. Linnenkohl, Nerostr. 46,
Gg. Mades, Ecke der Rhein-
und Moritzstraße,
E. Möbus, Taunusstr. 25,
F. A. Müller, Adelheidstr. 28,
Wilh. Müller, Fleischstr. 8,
Ph. Müller, Hellmundstr. 19a,
Phil. Rath, Dranienstr. 22,
J. Rapp, Goldgasse 2,
Ant. Schirg, Schillerplatz 2,
A. Schirmer, Marktplatz 10,
Fr. Strasburger, Kirchg. 12,
H. J. Viehöver, Marktstr. 23.

Um Verwechslungen mit minderwerthen Nachahmungen zu vermeiden, wird gebeten, ausdrücklich „Weibezahn's Hafermehl“ zu verlangen; diesem stehen viele ärztliche Empfehlungen zur Seite. **Schutzmarke eine Krone.****Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.**

Bestes Biscuit-Mehl	bei 10 Pfund Mk. 2.50.
„ Kaiser-Mehl	10 „ „ 2.30.
„ Vorschau-Mehl	10 „ „ 2.—
Röln's Raffinade	im Brod per „Pfund“ 42 Pf.
Holländ. Colonial	50 „
Pariser	49 „
Tafel-Würfel-Raffinade	bei 5 Pfd. „ 46 „
Holländ. „	I „ 5 „ 48 „
„ „	II „ 5 „ 45 „
Gries-Raffinade I	5 „ 46 „
„ II	5 „ 44 „
Bilcoy-Schmalz, prima	66 „
Schmelzbutter, bayerische	80 „
Rosinen, Corinthen, Mandeln zc. in bester Waare billigt.	
J. C. Bürgener. 11653	

Apfel-Gelée	48 Pf.	Honig, grobkörnig	48 Pf.
Reichthumarmelade 40 „		Rübenkraut	20 „
Louis Schüler, Reugasse 15, 11564			
„Zum Mohren“.			

Geräucherten Stöhr, Maisch,

im Aufschnitt per Pfund 80 Pfg., empfiehlt in frischer Sendung

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 11348

Prima Kartoffeln per Ctr. 2 Mk. 40 Pf. frei in's Haus,
natürliches Selterswasser per Krug 26 Pf., ohne Krug
23 Pf., Bettstroh 50 Pf. zu haben Römerberg 1, 1 St. 11103

Das en gros-Kaffee-Lager und en détail

von

A. Schmitt, Metzgergasse 25,empfehlen unter Zusicherung reellster Bedienung: **Rohe Kaffee** von 70 Pf. bis 3 Mk., als besonders fein und preiswürdig Campinas 85 Pf., Java-Perl 1.10, 1.20, f. br. Java 1.35, Ceylon-Perl 1.50 und f. f. braun Java 1.60. **Gebraunte Kaffee** aus eigener Brennerei von 1.10 bis 2 Mk.; sehr beliebt sind die zu Mk. 1.35, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.70. Für reinen, kräftigen und aromatischen Geschmack garantire selbst bei den billigsten Sorten. Bei Abnahme von 5–10 Pfd. 5 Pf., bei 10–20 Pfd. 10 Pf. per Pfund billiger oder franco Zusendung nach auswärts.Ferner **Cacao** und **Chocolade** aus den renommiertesten Fabriken. **Thee, Vanille** zc. billigt. 10420**Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.**Das feinste Salatöl ist **Thüringer Mohnöl** per Flasche, $\frac{3}{4}$ Liter Inhalt, 1 Mk. 10 Pfg. incl. Flasche.**Bayerische Schmelzbutter** per Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. billiger. **J. C. Bürgener. 10402****Kartoffeln,**

11563

blaue per Kumpf 26 Pf., gelbe per Kumpf 20 Pf., bei **Louis Schüler, Reugasse 15, „Zum Mohren“.****Allen Müttern**

10545

kann das einzig bewährte Mittel, die

Moll'schen Zahnhalsbändchenund **Perlen**, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden; à 1 und 1½ Mark. Nur allein zu haben bei**E. F. Gallien & Co.,**

vormals J. H. Lewandowski,

Reugasse 16.

Reugasse 16.

500 Mk.

zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

à Fl. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,

(act. 392/1 B.)

Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **H. J. Viehöver** und **Carl Heiser**, Hoflieferant, sowie in **Westerburg** bei **W. Th. Jung.** 30**Rohe Tabaksblätter**

(bestes Mittel gegen Mottenfraß)

zu haben bei

Siegmund Baum,

8859

Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Wegen Umzug in eine kleinere Wohnung sehr billig zu verkaufen: Eine weniggebrauchte, grüne **Damast-Garnitur** oder auch ein einzelnes Sopha, Wiege, Schüsselbank, Küchenanrichte oder Wasserbank, ein runder Kochofen, sowie ein Traglasten für einen Colporteur. Näh. Römerberg 1, 1 St. 11094Eine gute, eichene **Brandkiste**, dreitheilig, ein fast neuer, zweithüriger **Aleiderschrank** mit Weißzeug-Einrichtung, sowie ein neuer **Küchenschrank** mit Glasaussatz und sonst noch sehr gute Möbel zu verkaufen Nerostraße 32, 2. St. 11693Das **Frottieren** und **Aufstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 11205

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Niederlage von **B. Ganz & Cie.,** **MAINZ,**

in

Teppichen, Möbelstoffen

und allen zum Auenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von **B. Ganz & Cie.** hat außer **Flachsmarkt 18** in **Mainz** und **Wilhelmstraße 40, Wiesbaden**, keine Verkaufs-Niederlagen. 6500

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Luisenbad Thal bei Ruhla in Thüringen.

Der schlaueste und billigste klimatische Wald-Sommersaufenthalt Thüringens, inmitten eines Parks, dicht am herrlichsten Buchen- und Fichtenwald gelegen, höchst kräftige, ozonreiche und staubfreie Waldluft, geschützt gegen alle rauhen Winde. Kräftige Gärten, Fichtenrudel- und Stahlbäder. Große, gesunde und comfortable Zimmer mit und ohne Balkons. Bequeme, mannigfaltige Waldpartien mit überraschenden Aussichtspunkten. Die Verpflegung anerkannt gut und billig. Pension pro Tag und pro Person von 3—4 Mark oder nach Uebereinkunft. Auch Einzelpreise. Station der Ruhla-Bühler Eisenbahn.

Prospecte und Photographien gratis durch

Die Direction.

Unter dem Protectorate Sr. Majestät des Königs Ludwig II.

Nürnberg

Bayr. Landes-Industrie-, Gewerbe- & Kunst-Ausstellung.

Grösste der bis jetzt in Deutschland abgehaltenen Ausstellungen, in einem herrlichen, grossen Park gelegen. Neue, eigenartige Anordnung. Gute Restaurationen. Vortreffliche Concerte. Prächtige Beleuchtung. Unmittelbare Nähe der Stadt.

1882.

Eröffnung 15. Mai. — Schluss 15. October.**Grosse Verloosung.**

Wohnungsbureau am Bahnhof.

31

(N. A. 40.)



Selbstüberzeugung macht wahr!

Allen Fußleidenden

gleich sichere Hilfe, ohne Messer, schmerzlos, befeuchtet gründlich die **Hühneraugen**, fränke Ballen, Nägel, alle Gesichtsunreinigkeiten, Deulen, Hautausschläge etc. Unzählige Beweis-Atteste der Wahrheit bezeugen die gründliche Heilung.

A. Rother, ärztl. approb. Fußoperateur.

Sprechstunden von 9 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends. Jetzt in Wiesbaden Saalgasse 12, Parterre. Aufenthalt vom 10. Mai an bis 24. Mai zu consultiren. 11468

Cursus

für Damen im Feinbügeln bei **Frau S. Hoffmann**, Hellmundstraße 1e. 11193

Gewerbliche Zeichenschule.

Diesen jungen Leute, welche noch bis Pfingsten confirmirt werden und später beabsichtigen, während des Sommersemesters unsere Zeichenschule zu besuchen, werden aufgefordert, hieran schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbe-Vereins Anzeige zu machen.

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Ungarnirte Stroh Hüte

für Damen und Kinder von 60 Pfg. an bis zu den hochfeinsten Sorten empfiehlt in reicher Auswahl **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 157

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50.

Milde Gaben

für die

bedrängten Israeliten Rußlands

werden entgegengenommen bei den Mitgliedern des hiesigen Unterstützungs-Comité's:

Dr. Ferd. Berlé, Stadtorfsteher, Wilhelmstr. 32.

Moritz Mayer, Langgasse 10.

Benedict Straus, Hoflieferant, Webergasse 21.

Josef Heimerdinger, Elisabethenstr. 7.

Ed. Simon, Rheinstraße 17.

Herm. Hertz, Wehrgasse 1.

Moritz Baum, Friedrichstraße 33.

Albert Reisenberg, Langgasse 21.

Moritz Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32. 10983

Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Mull für Kleider, Krausen und Plisse's, Kragen und Manschetten, Farben, Schleifen, Handschuhe, Maiblumen, Myrthen- und Kerzenfränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 4599

Ausverkauf

11257

einer großen Parthie waschächter Cattune, schwarzer Mozambiques u. Cachemirs, sowie farbiger Kleiderstoffe.

Friedrich Kappus, Markt 7.

No. 4711 Glycerin-Seifen

wieder frische Sendung bei

K. Heiser, Hofliefer.



Kinderschreibpulte,

stellbar für jede Größe von 6-16 Jahren, für Kinder unbedingt nothwendig. Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen, empfiehlt 6673 Justin Zintgraf, Bahnhofstraße 3.

Wilh. Knapp, Bürstenmacher,

6 Mauritiusplatz 6,

empfeht sein Lager in allen Sorten Bürsten, Cocoswatten, Schwämmen etc. zu billigen Preisen. 11517



Garnirte

Damenhüte

in 8238

größter Auswahl

zu den

billigsten Preisen

empfiehlt

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

Schweizer Sticfereien (Festons)

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Langgasse 37, S. Winter, Langgasse 37, Ecke der Goldgasse. 10052

Türkisch rothe Tischzeuge

im Stück und abgepasst

in grosser Auswahl empfiehlt

Adolf Stein,

Leinenwaaren und Wäsche-Fabrik,

10934

KLEINE Burgstrasse 6.

Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutsitzender Façons zu hervorragend billigem Preise, **Kinder - Corsetten**, zweckmässige, solide Muster in jeder Altersgrösse, empfiehlt

Ludwig Hess,

9932

4 Webergasse 4.

Herren-Kleider und Damenmäntel werden nach Maass angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 14

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich in geschmackvoller und solider Anfertigung aller **Tapezier-, Polster- und Decorations-Arbeiten** bei billiger Preisnotirung.

Ganz besonders erlaube ich mir auf meine Spezialität in Anfertigung von **Gardinen und Lambrequins** aufmerksam zu machen, die nicht nur jederzeit bei meiner verehrlichen Kundschaft, sondern auch bei dem letzten Tapezier-Congress in Magdeburg, sowie in den Innungen zu Dresden und Leipzig lobende Anerkennung gefunden und ich in Folge dessen eine ziemlich Anzahl von Schnittmustern an auswärtige Kollegen jährlich zu versenden habe. Das von mir selbst erfundene geometrische Zuschneidesystem bietet den Vortheil, daß bei geschmackvollen Faltenwürfen nur verhältnismäßig wenig Stoff verbraucht wird, indem fast alle Abfälle sich wieder verwenden lassen.

Fertige Muster-Lambrequins, selbstentworfenene Zeichnungen, sowie Muster von Tapezieren, die das Zuschneiden von mir erlernt, stehen gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll

C. Reuter, Tapezierer & Decorationslehrer,
9893 7 Louisenplatz 7.

Marquisendrelle,

Segelleinen

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Breite,

Rouleauxstoffe

in grau, weiß und gestreift

vorräthig und werden in allen Breiten und Mustern von mir angefertigt. 6549

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Buntwebereien in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich an hiesigem Orte **Saalgasse 30** eine **Schlosserei** errichtet habe. Ich halte mich in allen in meinem Fache vorkommenden **neuen**, sowie **Reparatur-Arbeiten** bestens unter Zusage prompter und billiger Bedienung empfohlen und zeichne

11087

Carl Eller.

Erker-Spiegelscheiben

zu **Fabrikpreisen** empfiehlt

M. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9.

Auf Wunsch wird das Einsetzen unter Garantie mit übernommen. 11188

Geachte Decimal-Brückenwaagen,

sowie **Tafelwaagen** in prima Qualität und großer Auswahl empfehlen nebst den dazu gehörigen **Gewichten**
9432 **Bimler & Jung**, Langgasse 9.

Blumenkübel

in allen Größen und vorzüglichster Qualität vorrätig.
Meßgergasse 10, **Jos. Fischer**, Meßgergasse 14. 6003

Musikalien- & Kunsthandlung,

Piano-Magazin,

Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle. 294

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen**.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe). 10

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Mein

Pianoforte-Lager

habe von Rheinstraße 16 nach

25 Taunusstrasse 25
(in der Nähe der Trinkhalle)

verlegt.

C. Mand,

Hof-Pianoforte-Fabrikant.

7768

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von **Rich. Lipp & Sohn** in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.
Reparaturen und **Stimmen**.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum **Verkaufen** und **Vermiethen**.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 107

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, 9160

6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Arten **Uhren** in Gold und Silber unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Ankauf von getragenen **Kleidern**, **Wäsche** und **Möbel** zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Meßgergasse 32. 102

Ich beehre mich hiermit meinen Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Geschäft eine zweite Abtheilung eingerichtet habe, von welcher aus

Japan- und China-Lackwaaren

zu Engros-Preisen versandt werden. Preis-Courant steht franco zu Diensten. Von meinem Kaffee-Lager empfehle ganz besonders feinsten Santos-Kaffee, 9 1/2 Pfund für 9 Mk. 50 Pfg. und feinsten Campinas-Kaffee, 9 1/2 Pfund für 8 Mk. 55 Pfg. franco und versteuert incl. Verpackung.

Das Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow
in Hamburg, a. d. Koppel No. 50.

60

Hühneraugen,

10544

Warzen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten Dr. Oelfersche

Acetidux-Drops

durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt à Fl. 1 Mk.

E. F. Gallien & Co.,

vormals J. H. Lewandowski,

Neugasse 16.

Neugasse 16.



Eiserne Garten- & Balkonmöbel

in größter Auswahl und dauerhafter Lackirung empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13.

10001

Das Neueste in Gartenmöbel

(Naturreichen)

billigt bei S. Weyer, Nerostraße 20. 7945

Zimmerpäne

werden per Mägelchen 3 Mark an die Wohnung geliefert. Näheres auf dem an der Albrechtstraße, dem Landgerichts-Gefängnis gegenüber gelegenen Zimmerplatze. 2803

Ruhrkohlen,

In Ofen-, Kessel- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltene Anzündeholz, buchene Wellen und Kohlrücken empfiehlt billigt

Gustav Kalb, Wellenstraße 33.

I^a Kohlen I^a,

sowie buchene und kieferne Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

Friedrichstraße 28.

Kohlen,

stets frische Förderung und prima Qualität.

J. L. Krug, Neugasse 3.

V. Münch,

Krotteur, wohnt Oranienstraße 23. 11044

Backsteine

zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 59. 11565

80 Ruten ewiger Alee

in Nerothal zu verkaufen. Näh. Röderstraße 16. 11624

Magazin: Hellmundstraße 13a, Sinterhaus.

Sämtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, ferner Lacke, Terpentine, Leinöl etc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt

6417

J. C. Bürgener.

Fussbodenlack,

sehr schnell und hart trocknend, in vier verschiedenen Farben, sowie Oelfarben, Lacke, Firnisse und Pinsel in der Droguenhandlung von

E. F. Gallien & Co. 10542

Oelfarben und Fussbodenlacke

in allen Sorten zum Anstrich fertig empfiehlt

6012

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Neu! Wichtig!

Thenn's witterungsbeständige, waschbare

Maueranstrich-Masse

übertrifft Oelfarben-Anstrich in jeder Weise bei höchstens 1/4 Kostenaufwand.

Prospecte, Zeugnisse und Gebrauchs-Anweisungen gratis. Alleinige Niederlage für den Mittelrhein bei

H. Feudner in Mainz,

177

Markt, neben dem Schützenhofe.

Die echte französische Wicse

3942

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße, bringt sein wohl assortirtes Lager in Flurplatten, als: Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine etc., sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einkastfen, Kandelröhren etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten Pflaspumpen neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende Wasserpumpen angekauft.

10605

Georg Kissel, Römerberg 16.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28. gemacht werden. 107

Eine Kalesche zum Ein- und Zweipersonenfahren ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 16. 8741

Bitte!

Schon wieder wage ich um Hilfe zu bitten, um einen alten, ganz mittellosen Herrn im hiesigen guten Versorgungshause unterbringen zu können.
Schwester Pauline. 11515

Durch sich selbst.*

Erzählung von C. Lionhardt (Verfasserin der „Sphinx“, „Aus den Papieren eines Arztes“ u.

I. Im lieben Vaterland.

In dem Wartezimmer der kleinen Station B. herrschte so unbestimmte Beleuchtung, daß der Eintretende sich erst an das Halbdunkel der Petroleumlampe gewöhnen mußte, ehe er erkennen konnte, ob der einzige Passagier, der da in einer Ecke am Tisch saß, jung oder alt, Fräulein oder Frau sei. Er lästete jedoch trotzdem höflich die Mühe und murmelte mechanisch ein „guten Abend“ als er auf den einzigen Tisch zuschritt, auf dem die Reisende eben ihre Reisetasche schloß. Beim Klang der Stimme hielt sie wie erschreckt inne, und gleichsam elektrifiziert wandte sie den Kopf ihm zu.

„Rudolph!“ entfuhr es unwillkürlich ihren Lippen und „Anna!“ jubelte er in freudigster Ueberraschung zurück. Dann hielten sie sich lange bei den Händen und schauten sich tief und glückselig in die Augen.

„Welch ein Zufall!“ sagte er endlich, „wie habe ich um Sie getrauert, als Sie plötzlich spurlos mir entschwanden, wie dunkel ward es nach jenen glücklichen Tagen, die wir in der Familie Walldorf verlebten: Franz, Elise, Sie und ich, und nun mir zurückgegeben, so unerwartet, so plötzlich, an einem Ort, wo ich es am wenigsten erwarten durfte.“

„Am wenigsten!“ lachte das reizende Mädchen; „wo in der Welt gehörte ich mehr hin, als in das Haus meiner Eltern und auf dem Wege dahin bin ich in diesem Augenblick; jede Minute erwarte ich den Wagen meines Vaters.“

„Und wo in aller Welt verbarg man Sie in diesen drei Monaten — die dazwischen lagen, als wir die Weihnachtsfesttage gemeinschaftlich bei Franz' Eltern verlebten? Die ganze Geschichte war meinem Freunde und mir damals ein Räthsel. Bei Nacht und Nebel von einer Tante, die keiner kommen noch gehen gesehen, gleichsam entführt und beim Frühstück als unangenehmste Ueberraschung ein paar Zeilen Ihrer werthen Frau oder Fräulein Tante — daß Familienrücksichten Sie zwingen, ohne Abschied das gastliche Freundeshaus zu verlassen! Wir haben uns damals vergeblich die Köpfe zerbrochen und Elise war trostlos.“

„War sie?“ meinte die junge Dame spöttisch betonend. „Ich dachte, sie hätte froh sein sollen, daß ich ihr das Feld räumte.“

„Ich verstehe Sie nicht . . .“

„Ist auch gar nicht nöthig, was mich bei dem sonstigen Ueberfluß an Selbstbewußtsein bei Euch Herren allerdings Wunder nimmt.“

In die schön gewölbte Stirn des jungen Mannes, auf der lichtbraunes Haar kraufte, stieg glühende Röthe.

„Sie sollten Elise . . .“ begann er zu flammeln — und schwieg, als ihm heftig und ungedulbig Anna in die Rebe fiel: „Machen Sie sich auch nur noch zum Anwalt dieses Musterbildes, das mir alle Welt vorhält, mein Herr Anbeter und . . .“

„Piano, liebe Anna, man kann Sie anbeten und Ihrer Freundin edle Weiblichkeit, ihre Herzensgüte, ihren Fleiß, ihre Selbstlosigkeit und Sanftmuth anerkennen.“

„Und was lieben Sie an mir?“

Der junge Mann stuchte, er hätte es selbst in dem Augenblick nicht zu sagen vermocht. Er glaubte die Wahrheit zu reden, als er ihr versicherte: „Sie ganz und gar.“ Sie hatte ihn geblendet, berauscht, gefangen genommen durch ihre Schönheit, ihre Lebhaftigkeit, ihre lecke Grazie, die kille Anmuth, die Schwester seines Freundes verblich daneben, wie das sanfte Licht der Kerze

* Nachdruck verboten.

neben dem prasselnden Feuer-Glanz der Rakete. Und nun plauderte sie ihm mit demselben frischen, fast knabenhaften Uebermuth, der einen fesselnden Zug ihres Wesens bildete, vor.

„Die Tante (sie regiert Vater, Mutter, mich, kurz unser ganzes Haus, ich weiß nicht durch was) hat damals Wind bekommen, daß ein gewisser Jemand mir den Hof mache und ich nicht ganz gleichgültig dagegen sei, und da ich für ihren kostbaren Arthur — kalt gestellt werde, der einst Garbelieutenant war, sehr zum Schaden von Tanten's Cassé und jetzt practisch Landwirthschaft studirt (beim jen und Rothspohn nämlich), um für mein Geld sich der-einstens ein Gut zu kaufen, so holte sie mich auch ohne viel Umstände eines schönen Abends von den Walldorf's weg und hielt mich diese drei Monate bei sich gefangen, ließ keinen Brief aus dem Hause oder in das Haus, der nicht durch ihre Finger ging und nahm mir so jede Gelegenheit, mit Ihnen in Verkehr zu bleiben. Zum Glück brach in ihrem Hause Scharlach aus und da für den kostbaren Arthur mein theures Leben noch von Werth ist, so ward ich heute Früh unter Escorte der alten Haushälterin auf die Bahn gebracht und da schlage ich zweiter Classe Wartesaal ihnen allen ein Schnippchen, während die alte Mönne dritter Classe Wache hält. Ist's nicht zum Toblachen? Sehen Sie nicht so ernst aus, Herr Spießbürger. Da nehmen Sie meine Hand; Sie gehört Ihnen und kein Arthur und nicht zehntausend Tanten der Welt sollen sie Ihnen nochmals entreißen dürfen, Sie gehört Ihnen für's Leben.“

Einen Moment hatte der burschikose Ton, mit dem das Mädchen den heiligsten Bund des Leben schloß, ihn empfindlich berührt, dann aber riß der Rausch unerwarteten Glückes ihn hin. Er schloß es innig in seine Arme und nannte es seine Braut.

Ein herbeirollender Wagen machte der Scene ein Ende, in der auch das Mädchen sich weich und voll hingebender Bärtlichkeit gezeigte.

„Müssen wir schon wieder scheiden?“ rief sie schmerzlich. „Kannst Du nicht mit mir kommen?“ und dann in unberechenbaren Uebergängen in tolles Lachen ausbrechend: „Mein Gott, es klingt beinahe märchenhaft, wir haben beinahe acht Tage zusammen bei den Walldorf's gelebt, uns in einander verliebt, ja uns eher sogar verlobt, ohne daß Einer vom Anderen mehr als den Vor- und Zunamen weiß. Erlauben Sie, mein Herr Bräutigam, ich mache ihm eine tiefe, spöttische Verbeugung) mich Ihnen in aller Form vorzustellen als die einzige Tochter des Senators Richter in G., zur Zeit ersten und reichsten Fabrikherrn von Stadt und Umgegend, und Sie, mein Herr? Wahrscheinlich wie Ihr Freund Walldorf, Minister in spe, nicht? Augenblicklich bei Ihren Referendar-Examen.“

„Nein, mein Fräulein Braut, — Handwerker. Ebenfalls aus G. gebürtig.“

„Hand . . .?“ flötete sie entsetzt. „Wie kommen Sie, Du, zu den Walldorf's?“

„Weil ich Franz' Freund bin,“ sagte er mit ruhigem Selbstbewußtsein, aber von seiner Stirn, aus seinen schönen Augen leuchtete männlicher Stolz.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

In der Knechtschaft Vaterlande,
An der Neger heißem Strande
Zeugt Natur das erste Paar.
Überall ist's jetzt verbreitet,
Jeder Krämer heut es dar;
In den königlichen Sälen
Wie beim Bauern darf's nicht fehlen.
Wer nur frei zu wählen hätte
In des zweiten Paares Stätte,
Mancher Sorge wär' er quit.
Denn mit diesen runden Bildern,
Die der Fürsten Hügel schilbern,
Hält er mit dem Reichsten Schritt.
Eine kräft'ge Gartenpflanze,
Schmerzenlindernd, ist das Ganze.

Auflösung des Räthfels in No. 107: Die Briesfätsch.
Die erste richtige Auflösung sandte Wilhelm Genet.

Die Milch in Flaschen

von der

Domaine Mechtildshausen

wird täglich zweimal frisch in's Haus geliefert

von den Herren:

Engel, Hoflieferant, Taunusstraße.

Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz.

C. Baeppler, Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Mades, Morigstraße 1.

Freihen, Friedrichstraße 28.

Keiper, Kirchgasse 44.

Braun, Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße.

Bausch, Langgasse 35.

Keiper, Webergasse 34.

Hortz, „Nassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße.

Größere Quantitäten in verschlossenen Kannen billigt.

Louis Thelen.

11800

Männergesang-Verein.

heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr:

Ausflug nach Biebrich

(Hôtel Belle vue),

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Der Vorstand. 137

Krausen, Sattelkragen, Kinderkragen, Garnituren, Krügen und Mantelketten in prima Leinen, in neuestem Geschmack, eingetroffen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 157

Alte Colonnade.

Traubencur-Vokal.

Specialität

in feinsten Schweizer Stickerien

von

F.ENZLER-GRAF aus Appenzell (Schweiz).

Anfertigung von Namen, Wappen, Monogrammes, Aussteuer-Stickerien etc. etc. führe prompt und billig aus. 9977

Zwei durchaus tüchtige Weißzeug-Näherinnen empfehlen sich im Anfertigen aller Arten Leibwäsche, spez. Herrenhemden. Näh. Hermannstraße 4, erste Etage. 11529

Bekanntmachung.

Die am **6. I. Mts.** abgehaltene Versteigerung der Gras-Crescenz von den städtischen Feldwegen, Böschungen, Gräben u. ist mit Ausnahme der versteigerten Crescenz von den Wiesenwegen in den Districten „Adamsthal“, „Müllerswiese“ und „Sickelsberg“ von dem Gemeinderath genehmigt worden, wovon die betreffenden Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1882. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Die am **8. I. Mts.** in dem Walddistricte „Neroberg“ abgehaltene Holz-Versteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz den betreffenden Steigerern zur Abfar hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1882. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Montag den 15. Mai cr. Vormittags 11 Uhr wird die sich bis zum 15. August cr. ergebende Gras-Crescenz von den Wiesenwegen in den Districten „Adamsthal“, „Müllerswiese“ und „Sickelsberg“ in dem Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 1, in Folge eingelegten Nachgebots nochmals öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 12. Mai 1882. **Die Bürgermeisterei.**

Holzhandlung C. A. Keppel,

Niederwalluf a. Rh.

Ich unterhalte von nun an in dem Güterbahnhof der Hessischen Ludwigsbahn zu Wiesbaden ein reiches Lager von **Brettern, Dielen, Latten, Rahmen, Dachschindeln u. c., Fußboden-Riemen**

in allen Dimensionen und Qualitäten zu billigen Preisen und albe höflichst zum Besuche meines Geschäftes ein. 11827

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . .	zu 16.50 M.	der Fuhre von 20 Centnern
„ Stückkohlen	20	franco Haus
„ gew. Fett-Rußkohlen	19	Wiesbaden
„ magere Salon-Rußkohlen . .	20	über die
„ Saar-Stückkohlen	19 1/2	Stadtwaage,

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. Mai 1882.

37

Jos. Clouth.

Wörterbuch, französisch-deutsch, zu kaufen gesucht. Näh. Friedrichstraße 15, III. 11815

Koffer empfiehlt **A. F. Lammert, Sattler**, Messergasse 37, nächst der Goldgasse. 8040

Ein gutes, gespieltes **Pianino** ist zu verkaufen Walramstraße 21, 2 Stiegen hoch. 11307

Kleiner Cassenschrank billig zu verk. Näh. Exped. 8891

Badewanne, eine große, zinnerne, zu verkaufen Kirchgasse 35 im Laden. 11862

Ein großer, eleganter **Ladenschrank** ist zu verkaufen Nerostraße 11a. 2518

Ein fast noch ganz neuer **Eisenschrank** ist zu verkaufen Moritzstraße 12. 11792

Zu verkaufen ein elegantes **Halbverdeck**, Pariser Fabrikat, zum Selbstfahren oder mit Bod. Näheres in der Expedition d. Bl. oder beim Rutscher Marktstraße 1. 11814

Ein schöner **Ziehkarren** billig zu verk. Bleichstr. 21. 11807

Emserstraße 10 sind 5 Fuß lange und 2 Fuß breite **Sandsteine** abzugeben. 11802

Der **Rutscher Stenzel** hält sich hier oder in Frankfurt heimlich auf. Wer seinen Aufenthalt seiner Frau, Mutter von 5 Kindern, mittheilt, erfüllt eine edle That. 11837

Frau **Ratajczak**, Ludwigstraße 4.

Billig zu verkaufen

circa **40 Paar Tauben**, deutsche Mövchen reiner Race und in verschiedenen Farben. Näh. Kranzplatz 11. 11652

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 9650

Alt- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 8

Schönes **Tafelclavier** billig zu verk. Rheinstr. 61, 3. St. 11436

Immobilien, Capitalien etc

Ein **Haus** in der Nähe des Marktplatzes mit Hofraum und zu kaufen gesucht. Offerten unter E. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11778

Landhaus mit Garten, nahe der Stadt. Kaufpreis **31,000 M.** Offerten unter W. C. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11867

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182

Das **Haus** Geisbergstraße 18 ist zu verkaufen. 11393

Die **Landhäuser Grünweg 1** und **Blumenstraße 5** sind zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 33. 5838

Haus, kleineres, in der Nähe des Kochbrunnens, zu verkaufen. Näheres Expedition. 7911

Villa mit schönem, älterem Garten, comfortable, von Villen umgeben, sehr hübsche Lage, Verhältnisse halber zu verkaufen. **48,000 Mark.** Offerten unter M. D. bef. die Exped. 11868

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres Expedition. 1767

Stadt- und Landhäuser, preiswürdige Objecte, in verschiedenen Lagen, zum Verkaufe übertragen. Näheres Michelsberg 28. 11777

Ein **Villa** in bester Lage, 10 Zimmer enthaltend, wird zu mieten gesucht durch das Immobilien-Bureau von **Schmittus & Specht**, Wilhelmstraße 40. 11821

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.** **Schiersteiner Chaussee 11.** 12

Bonn.

Wegen Verzug sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten ein **schönes Haus** mit 4 Fenstern und großem Garten in freundlicher Lage Bonn's. Näheres in der Hof-Mobel- und Confections-Handlung von

F. Gerson, Webergasse 15 in Wiesbaden. 11719

Bauplatz für Villa, Kapellenstraße, 300 Mark pro Rutz. zu verkaufen. Off. u. B. K. an die Exped. d. Bl. erb. 11869

Baustelle, schöne Höhen-Lage, herrliche Rundsicht, ca. ein Morgen, **Landhäuser zur Nachbarschaft**, für 4000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **W. Z. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11870

Ein gangbare **Wirthschaft mit Garten** ist zum 1. Juli zu vermieten. Reflectanten wollen ihre Offerten sub X. Y. 14 an die Exped. d. Bl. richten. 11859

7500 M. auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 11856

25,000 Mark

1. Hypothek zu 4 1/2 Procent gleich oder 1. Juli zu verleihen. Näheres bei **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 11456

Auf meinen Baupläzen in der Kapellenstraße kann Schutt
abgeladen werden.

Hener. 11813

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine perfekte Büglerin sucht noch einige Privatkunden. Näheres Mauergasse 8, 4. Stod. 11732
- Eine perfekte Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 9, Hinterhaus, Part. rechts. 11829
- Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Näh. Tannusstraße 19 im Modeladen. 11847
- Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, am liebsten in einer Wäscherei. Näheres Steingasse 26, Parterre. 11615
- Eine solide, gesetzte Person, welche die bürgerliche Küche, Hausarbeit und hauptsächlich Wasche gründlich versteht, unabhängig in jeder Art, sucht Aushülfe- oder Monatsstelle; auch übernimmt dieselbe Privatkunden im Waschen. Näheres Adolphsallee 17, Parterre. 11720
- Ein junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in einem Ladengeschäft. Näh. Wellstrasse 13. 11377
- Wegen Abreise der Herrschaft sucht auf den 1. Juni ein Mädchen Stelle als feinsbürgerliche Köchin. Näheres große Burgstraße 7. 11794
- Für weiteren Ausbildung in der Küche sucht ein kräftiges Mädchen, das alle Arbeiten mitversehen kann, Stelle. Dasselbe beansprucht keinen Lohn. Näheres Expedition. 11804
- Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Näheres Oranienstraße 15, 1. Etage. 11791
- Eine gesunde, kräftige Ehenamme sucht Stelle auf gleich. Näh. Bleichstraße 20. 11839
- Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Arostrasse 4, eine Stiege hoch. 11861
- Ein Hausmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 11862
- Eine Kammerjungfer, ein feineres Hausmädchen, zwei bürgerliche Köchinnen, sowie mehrere tüchtige Dienstmädchen, zu jeder Arbeit willig, mit guten Zeugnissen, suchen Stellen durch A. Eichhorn, Emserstraße 23. 11840
- Eine unabhängige, zuverlässige Frau sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei Kindern. Näh. Schwalbacherstr. 25, Dachl. 11823
- Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, auch servieren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Feldstraße 10, Hth. I. 11823
- Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei Kindern. Näheres Grabenstraße 24, 1. Stod. 11836
- Ein Saalkellner, ein Restaurationskellner, ein Hausbursche, sowie zwei Diener mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch A. Eichhorn, Emserstraße 23. 11840
- Ein braver Bursche vom Lande sucht Stelle als Ausläufer oder dergleichen. Näheres Adlerstraße 27. 11808
- Ein zuverlässiger, verheiratheter Mann mit kaufmännischen Kenntnissen sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Bureau oder als Buchhalter, Magazinier, Verwalter oder eine ähnliche Beschäftigung. Offerten unter H. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10972
- Ein verheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Kasser sucht Stellung in einer Weinhandlung oder einem Hotel. Näh. Steingasse 13. 11455
- Personen, die gesucht werden:**
- Ein fleißiges Ladenmädchen für eine Conditorei gesucht. Näheres Expedition. 11774
- Eine Monatsfrau wird für einige Stunden Morgens gesucht. Näheres Geisbergstraße 30, Parterre. 11811
- Ein ganz junges Mädchen wird in Dienst gesucht Röbersstraße 29. 11612

Zwei Mädchen zum Austragen von Blumen gegen Kost und Logis und guten Lohn gesucht Römerberg 1.

Eine Frau oder ein Mädchen wird vom 24. Mai bis 1. Juli zur Aushülfe gesucht; dieselbe muß kochen können und auch sonst etwas Hausarbeit übernehmen. Näheres Rheinstraße 40 im 1. Stod. 11835

Ein junges Mädchen aus besserer Familie, welches auch etwas nähen und bügeln kann, wird des Tages über zur Beaufsichtigung zweier Kinder gesucht. Nur nachweislich solide Mädchen von hiesigem Plaze werden berücksichtigt. Näheres in der Expedition d. Bl. 11848

Köchin,

eine tüchtige, am liebsten eine solche, welche schon in einem Privat-Hotel selbstständig thätig war, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11751

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit mitübernimmt, wird zum baldigen Eintritt gesucht Goldgasse 6. 11740

Ein reinliches, braves Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sofort gesucht Langgasse 50, 1. St. 11806

Ein feines Mädchen, nur mit guten Zeugnissen versehen, wird zu zwei Kindern (2 und 3 Jahre alt) gesucht. Näheres Langgasse 16 Vormittags von 10 bis 1 Uhr. 11495

Ein anständiges Ladenmädchen, welches englisch und französisch spricht und zwei Jahre in einem Bonbon-Geschäft gewesen ist, sucht eine derartige Stelle. Näh. durch A. Eichhorn, Emserstraße 23. 11840

Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht. Eintritt sofort. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11819

Ein ordentliches Mädchen, welches guthürgerlich kochen kann und sämtliche Hausarbeit übernimmt, findet Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 11820

Eine perfekte Köchin in einen Badeort gesucht. Näheres in der Expedition. 11872

Gesucht werden für sofort mehrere Restaurationsköchinnen und Hausmädchen, ferner eine tüchtige Kinderfrau durch Frau C. M. Schreher, Mainz, Flachsmarkt 16. (D. F. 11976) 6

Ein Wochenschneider wird für dauernde Arbeit gesucht Bleichstraße 31. 11535

Ein ordentlicher Hausbursche wird baldigst gesucht im „Europäischen Hof“ zu Dieblich. 11739

Ein Junge kann das Tapezieren-Geschäft erlernen. Näh. Kirchhofsgasse 9. 11446

Ein Metzgerlehrling gesucht. Näh. Exped. 11569

Ein Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 10586

Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstraße 25. 10578

Schuhmacher.

Ein guter Frauenarbeiter findet dauernde Beschäftigung Kranzplatz 4. 11824

Ein gutempfohlener Mann wird zum Ausfahren eines kranken Herrn sofort gesucht. Näheres Appels Privatstraße 3. 11790

Ein braver Aushülfs-Kellner wird gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 11801

Lehrjunge wird gesucht bei H. Lleding, Gold- und Silberarbeiter, Ellenbogengasse 16. 11680

Laboratoriumsdiener gesucht. 11852

Dr. Schmitt, Schwalbacherstraße 30. 11852

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. P. Piroth, Bergolder, Marktstraße 13. 11863

Ein Conditorei-Lehrling gesucht. Näh. Expedition. 11865

Ich wohne jetzt
große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße.
Dr. Walter, pract. Arzt.
 7198

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt ic.
 zu Wiesbaden, Kirch-
 gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
 und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
 Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
 — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
 der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 7949

Atelier für künstliche Zähne. 11788

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12
 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne
 beträgt 3 Mt., bei größerer Anzahl 2 Mt. 50 Pf. und 2 Mt.
 pro Zahn. Die von mir eingesetzten Zähne sehen schön
 und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und
 sind zum Kauen vollständig brauchbar. — Garantie.
 Das Einsetzen künstlicher und das Plombieren natürlicher Zähne
 nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.
O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Markstr. u. schräg gegenüber
dem Michelsberg, im Hause des Hrn. Schild (Dohleu & Schild).

Luftcurort Schönwald,

bad. Schwarzwald,

Gasthof & Pension zum „Adler“,

3282 Fuß ü. M., 1 Stunde v. d. Bahnstation Triberg
 entfernt, wegen seiner reinen, gesunden Luft zu längerem
 Sommeraufenthalt geeignet **Tannenwaldungen** in un-
 mittelbarer Nähe. Garten beim Hause. Wagen zu Aus-
 flügen. Telegraphenstation. Gasthof und Dependence mit
 freundlichen Zimmern. Großer Speisesaal. Gute Küche,
 reine Weine, Lagerbier. Täglich dreimal kuhwarmer Milch.
 Pensionpreis incl. Zimmer 4 Mt. Bäder im Hause.
 32 (375) Der Eigenthümer: **Eduard Riesle.**

Zur Beachtung.

Der von hier nach Mainz verzogene Kaufmann **Friedrich Lotz** hat mich mit Einziehung seiner sämtlichen Ausstände beauftragt und ersuche ich alle Diejenigen, welche an meinen genannten Auftraggeber noch Etwas schulden, innerhalb acht Tagen an mich Zahlung zu leisten oder bei mir zu erklären, wie sie die Sache ordnen wollen, andernfalls ohne Weiteres Klage erhoben werden wird.

Weyershäuser, Rechtsconsulent,
 11759 Hellmuthstraße 5a.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag: Tanzvergügen,
 wozu ergebenst einlädet **A. Köhler, 9123**

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:
Tanzmusik. 11812

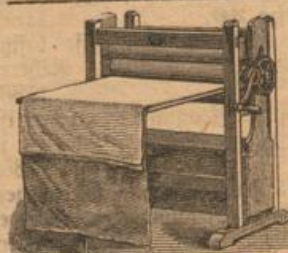
Böpfe, Locken, Chignon's, Bouquet's, Uhrketten
und Haarringe werden billig angefertigt. Nur
 selbstverfertigte Handarbeit, wovon sich ein Jeder selbst
 überzeugen kann. **J. Muth, Ellenbogengasse 10.**
 10694

Die echte Eau de Cologne
Johann Bapt. Farina & Co.
 Jülichspatz No 2 Köln a. Rh. Hoflieferanten
 wird hiermit bestens empfohlen
 Premiirt: NEW-YORK 1853, MÜNCHEN 1854, BRÜSEL 1880

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Hiermit bezeuge ich Entbehrungsreicher mit Freude und
 Dankbarkeit dem Hrn. P. Kneifel den außerordentlichen Er-
 folg obiger Tinktur, nachdem ich, wie die gesammten Einwohner
 der Kreisstadt Calau wissen, seit Jahren ziemlich ohne Kopfhaar
 war. Alle nur erdenklichen Mittel wendte ich an und alles blieb
 ohne Erfolg; durch Zufall bekam ich die von Hrn. P. Kneifel
 erfundene Haar- und Barternährungs-Tinktur, brauchte sie ziem-
 lich 2 Monate genau nach Vorschrift, und sah schon in den ersten
 Wochen den heilsamen Erfolg derselben. Jetzt bin ich zu meiner
 und aller meiner Bekannten Freude wieder im Besitz der im
 seit Jahren fehlenden Kopfhaare. Allen daran Leidenden Menschen
 empfehle ich diese fast wunderbare Tinktur. **L. Dubiel**
 Schneidermeister. Calau, den 5. Sept. — **Beglaubigt.** (L. S.)
 Die Polizei-Verwaltung. J. A.: Bielecke.

Obige Tinktur ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 Mark in Wies-
 baden nur a. hab. b. **E. Gallen & Co.,** Neugasse 16. 1876



Waschmange

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255)
 Walzentänge 0,75 Meter,
 Preis mit Deckelungen 54 Mt. loco
 unfreilich vollkommenste, hand-
 lichte und billigste Mänge, we-
 gen seiner Haushaltung sehr
 koste, empfiehlt

Justin Zintgraf,
 3 Bahnhofstraße 3.

Mehrere

neue und sehr schöne **Kinderwagen**, Sitz- und Lieg-
 wagen, bestes Schmetzer'sches Fabrikat, gelegentlich
 halber **billig** zu verkaufen.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
 10651 Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Kinderkriegerwagen

mit Halbverdeck, fast neu, billig zu verkaufen bei
 11566 **Nagel, Sattler, Schulgasse 1.**

Glas, Porzellan & Steingut!

Durch persönliche, vortheilhafte Einkäufe bei größeren Fabriken
 empfehle eine große Auswahl weißer und decorirter **Wass-**
Tisch- und Café-Services zu außerordentlich billigen
 Preisen. **J. Eidam, Michelsberg 9.** 1134



Deconomen mit Kessleinrichtung.
 2169 **Georg Steiger, Platterstraße 1d.**

Rochherde,

eigenes Fabrikat, Best-
 spieße, Kofte empfehle
 in allen Größen; be-
 sonders mache aufmerksam
 auf **Rochherde**



Herrn-Oberhemden

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend
bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,

Damen-Hemden von M. 1.10

Mädchen-Hemden von 40 Pf.

Kinder-Hemdchen von 25 Pf.

empfehlen in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,

9579

Marktstrasse 24.

Corsetten und Tournüren

in den neuesten, vorzüglichsten Façons empfiehlt billigst
157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Confirmanden- und Braut-Kränze

billigst, auch eine Parthie zurückgesetzter, schöner Ent-
bouquets von 30 Pfg. an.

Alle Putz- und Blumen-Arbeiten werden angenommen.

C. Kuhmichel,

17 Schwalbacherstrasse 17.

Hochfeinste, garnirte **Damen- und Kinder-Hüte**,
sowie auch die einfachst garnirten empfiehlt in geschmack-
vollster Auswahl

157 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Für Damen.

Mit dem 15. Mai beginnt ein neuer Coursus im Zu-
schneiden und Modellzeichnen, und bitte, Anmel-
dungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
Marktplatz 3.

Im Anfertigen von **Damen- und Kinder-Garderoben**
empfiehlt sich in und außer dem Hause unter Garantie
für gutes Sitzen und tadellose Arbeit bei billigster Berechnung
und prompter Bedienung

10344 **Frau Mühlbach, Schulgasse 4.**

Großer

Schuhwaaren-Ausverkauf

aller Arten

Frühjahrs- & Sommer-Artikel.

500 Paar Herrenstiefeletten in bestem Leder in
schönster Wiener Façon von 7-11 Mark.

Die so beliebt gewordenen **Mollièreschuhe** für Damen
und Kinder von 3 Mk. an.

1000 Paar **Straminschuhe** für Frauen, in guter
Qualität zu 1 Mk. 50 Pfg.

Große Auswahl **Damenstiefel** in Zeug, Kid- und Seehund-
leder zu den billigsten Preisen in wenigstens 30 verschiedenen
Mustern und Façon.

Reparaturen wie nach **Maaß** billigt.
Mein Laden befindet sich 7 **Michelsberg** 7 und ist mit
Firma versehen.

Achtungspoll

W. Wacker, Schuhfabrikant,
aus Stuttgart.



Sonnenschirme

empfiehlt in **grosser**
Auswahl und **billigst**

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Frister & Rossmann's

Singer-

Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu **Fabrikpreisen**

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstrasse 2.



Nach Amerika

besördert **Auswanderer** und **Reisende** über
die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Rotter-**
dam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc.
zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**
5520 Agent in Wiesbaden, 20 Saugasse 20.

Nechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt. und 4 Mt. 50 Pfg.
per Meter stets auf Lager.

24 **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.**

Preisgekrönt Internat. Ausstell. Hamburg 1883.



KAFFEE

in Säcken à 94 Pfd. Netto
franco und verzollt
per Nachnahme.

Mocca, echt ... K.M. 1.60

Ceylon Plant. 1.30

Java, ff. gelb 1.20

Laguayra gew. 1.15

Manilla 1.05

St. Martha 1.-

Santos 90

Mocabruch 95

J. J. Darboven

HAMBURG

(H. 02381.)

11

Dauborner Frucht-Branntwein

unter Garantie für Reinheit ist direct zu beziehen von

11830 **August Hepp** in Dauborn.

Neue Matjes-Häringe

empfiehlt

J. W. Weber, Moritzstraße 18. 11798

Eine perfekte **Confectionistin** empfiehlt sich im **Anfertigen** der elegantesten wie einfachsten **Costümes** unter reeller und prompter Bedienung. Näh. **Karlstraße 2, 1 Etage** hoch. 8581

Ein Mann empfiehlt sich im **Ausfahren** und zur **Bedienung** von **Kranken**. N. Drantenstr. 6, Bdh., Dachl. 11341

Ein junger, anständiger Mann empfiehlt sich im **Bedienen** und **Ausfahren** von **Kranken**. Näh. Saalgasse 30, Part. 11741

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Ueber drei Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11308

Eine **Lehrerin**, geborene Französin, ertheilt **Unterricht** in der französischen Sprache, Grammatik, Lecture und Conversation. Näh. Geisbergstrasse 5, II. Et. links. 10601

English Lessons by an experienced English lady. Address at the Expedition. 11542

Eine **erfahrene Sprachlehrerin** (Engländerin) ertheilt gründlichen Unterricht im **Englischen, Französischen, Italienischen u. Russischen**. N. Exp. 11541

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie auch in der **Polymalerei**. Näheres Weilstraße 18 im 2. Stock. 8927

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche und Mansarde in möglichst freier Lage und wo möglich mit Gartenbenutzung auf 3 Monate. Offerten mit Preisangabe unter S. O. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11422

Gesucht

per 1. bis 10. Juli eine hübsche Wohnung von 8—9 Zimmern mit Zubehör. Franco-Offerten unter K. K. 9 besorgt die Expedition d. Bl. 11744

Ein Arbeiter sucht ein einfach möbliertes Zimmer. Offerten unter W. E. 87 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11754

Zwei Damen suchen vom 16. d. M. ab **sauber** möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit zwei **guten** Betten und ganzer Pension. Adressen mit Preisangabe unter P. K. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 11838

Eine leidende Dame sucht in einem feinen ruhigen Privathause in der **Wilhelm-, Frankfurter- oder Parkstraße** Zimmer und Cabinet mit **Pension** unter bescheidenen Bedingungen. Sofortige Meldungen sind erbeten Taunusstraße 49, Parterre. 11834

Angebote:

Albrechtstraße 13 ist ein trockenes Zimmer zum **Aufbewahren von Möbel** zu vermieten. 11818

Albrechtstraße 21a, Parterre, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11170

Bleichstraße 12, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 10553

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

16 Frankfurterstraße 16

möblierte Zimmer mit Pension (Bel-Etage). 11731

Leberberg 1, Bel-Etage, 5 Zimmer mit **Balkon, Mansarden, Küche** und **Zubehör, möbliert oder unmöbliert**, zu vermieten. 638

Louisenstraße 18, Bel-Etage rechts, ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1172

Mainzerstraße 6, Gartenhaus, sind in der Bel-Etage möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 1174

Draniensstraße 16, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer zu verm. 846

Villa Speranza, Parkstraße 3, möblierte Zimmer zu vermieten. 1178

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 1069

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 1093

Rheinstrasse 33

möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 1090

Ede der Rhein- und Schwalbacherstraße 2 ist die 2. Etage sofort zu vermieten. 1076

Taunusstraße 17, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u. s. w. zu vermieten. Näheres daselbst. 1163

Walzmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten. auch kann Stallung dazu gegeben werden. 561

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 1177

Zimmer zu vermieten **Frankfurterstraße 12**. 1142

Ein freundlich möbliertes **Parterre-Zimmer** billig zu vermieten **Schwalbacherstrasse 2**. 1171

Alleeseite, Hinterhaus bei P. Autz. 1171

Möblierte Zimmer. — Chambres meublées. — Furnished rooms to be let. — Grosse Bazarstrasse 7, Bel-Etage links. 1171

Zwei unmöblierte Zimmer (Müllerstraße) sind sogleich vermieten. Näh. Exped. 1181

Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, zu vermieten **Schwalbacherstraße 14, I.** 861

Ein freundlich möbliertes Zimmer zum 25. Mai billig zu vermieten **Frankenstraße 9, 1. Stock links.** 1180

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Frankenstraße 7, 5th.** 1180

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten **Waldstraße 7 im Seitenbau rechts 1. Stock.** 1181

Eine Wohnung in guter Lage, drei Treppen hoch, 6 Zimmer, 2 Kammern, 2 Keller mit Gartenbenutzung, 750 Mark jährlich, vom 1. Juli an zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. Romeiß, Langgasse 1. 1183

Zu vermieten.

Die Wohnung des Herrn Prof. Stengel, Hermannstraße 1, erste Etage, ist gleich oder für später an eine stille Familie zu vermieten. 1180

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten **Walramstraße 27 a.** 1180

Webergasse 37 ist der **Laden** mit Wohnung auf October zu vermieten. Näheres daselbst. 801

Zwei Läden

oder beide in einem großen Local auf 1. October d. J. mit oder ohne schöne Wohnung preiswürdig zu vermieten **Friedrichstraße 2.** Näheres bei

L. W. Kurtz, Hof-Photograph, Museumsstraße. 1181

Eine schöne **Werkstätte**, sowie ein Raum zum **Möbel-Aufbewahren** zu vermieten **Michelsberg 30.** 1181

Arbeiter erhalten **Logis Kirchhofsgasse 6.** 1181

Ein reinl. Arbeiter erhält **Logis Walramstraße 35, Dachl.** 1181

Eiserne Schiebkarren

für Ziegel, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Wegen Mangel an Raum sind neue Kanape's sehr billig zu verkaufen, sowie eine sehr bequeme Chaise longue für 50 Mk., ein eleganter Klappstuhl für 22 Mk. Auch werden daselbst alle Polsterarbeiten billig und dauerhaft angefertigt. Näheres 6 Röderstraße 6 bei Fr. Schwalbach. 11333

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 12. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755,6	754,8	756,6	755,67
Thermometer (Reaumur)	+6,0	+16,8	+11,0	+11,27
Luftspannung (Bar. Lin.)	2,68	3,78	2,80	3,07
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,1	45,7	54,5	59,77
Windrichtung u. Windstärke	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	bewölkt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Anzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. Mai.

Geboren: Am 6. Mai, dem Friseur Leo Bernhard Spiesberger e. S. R. Wilhelm Franz Philipp. — Am 7. Mai, dem Schuhmacher Gottfried Adel e. S., R. Wilhelm Gottfried Emil. — Am 10. Mai, dem Hutmacher Peter Zoller e. S., R. Catharine Helene Josephine Auguste. Verheiratet: Am 11. Mai, der Metzger August Straus von Ober-Jungelheim in Rheinhesen, wohnh. dahier, und Marie Catharine Heibel von Ober-Jungelheim, bisher daselbst wohnh. Gestorben: Am 11. Mai, Christiane Wilhelmine Caroline Philippine Wölff, L. des Fuhrknechts Friedrich Wölff, alt 3 J. 10 M. 19 J. — Am 12. Mai, Jacob, unehel., alt 1 J. 12 J. **Königliches Standesamt.**

Anzug aus den Civilstands-Registern der Nachbarrorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 4. Mai, dem Fabrikarbeiter Michael Bastian e. S. — Am 5. Mai, dem Kellner Wilhelm Klärner e. S. — Am 7. Mai, dem Kaufmann Wilhelm Schwarz e. S. — Am 8. Mai, dem Maurer Georg Sternberg e. S. — Am 10. Mai, dem Tagelöhner Johann Bernadine e. S. — Am 10. Mai, dem Bahnwärter Georg Langenau e. S. — Am 10. Mai, dem Fuhrmann Fris Knettenbrech e. S. — Am 11. Mai, dem Lumpensammler Nicolaus Sack e. S. — Aufgeboten: Der Hülfsbremser Michael Joseph Brach von Ramsdahl in Bessern, wohnh. dahier, und Karoline Wagner von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Heizer Johann Hüppner von Götzenhof in Bessern, wohnh. dahier, und die verw. Marie Gräff, geb. Sprenger, von Schönmatte in Bessern, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 7. Mai, der Tagelöhner Christian Rudolph von Dillhausen, A. Weilburg, wohnh. dahier, und Wilhelmine Katharine Benfer von da, wohnh. dahier. — Am 7. Mai, der Küfer Carl Georg Daniel Klarmann von hier, wohnh. dahier, und Barbara Spring von Rüdelsheim, wohnh. dahier. — Am 7. Mai, der Tagelöhner Heinrich Kaiser von Dietrichen, A. Limburg, wohnh. dahier, und die verw. Karoline Heinschel, geb. Adam, von Camberg, A. Idstein, wohnh. dahier. — Am 7. Mai, der Hülfsbremser Heinrich Anton Diehl von Rüdelsheim, wohnh. dahier, und Christiane Katharine Elisabeth Kleber von Jagst, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 5. Mai, Marie Sophie, L. des Tagelöhners Joseph Frank, alt 11 J. — Am 7. Mai, der Bahnwärter a. D. Jacob Seifert, alt 68 J. — Am 11. Mai, Marie Theresie, geb. Kramt, Ehefrau des Tagelöhners Gustav Adolph Bichan, alt 26 J. **Dokheim.** Geboren: Am 9. Mai, dem Maurer Philipp Wilhelm Kopp e. S., Friedrich Wilhelm. — Verheiratet: Am 11. Mai, der Zimmermann Johann Carl Kraus, und Johanne Philippine Hermine Kopp, Beide wohnh. dahier. — Am 11. Mai, der Linder Philipp Heinrich Carl Hemmelmann, und Henriette Louise Elise Amalie Koppel, Beide wohnh. dahier. — Gestorben: Am 11. Mai, Elise, L. des Zimmermanns Jacob Wölffert, alt 8 J. **Sonnenberg und Rimbach.** Geboren: Am 8. Mai, dem Landmann Carl Wilhelm Jettel zu Sonnenberg e. S., R. Karoline Marie Jettel. — Verheiratet: Am 6. Mai, der Tagelöhner Philipp Carl Jettel zu Sonnenberg, und Karoline Philippine Becht von Nauvob. — Gestorben: Am 6. Mai, Wilhelm Gustav Marx zu Sonnenberg,

alt 19 J. — Am 6. Mai, Marie Christine, geb. Beßlein, Wittwe des Schneiders Andreas Denz zu Rimbach, alt 75 J. 7 M. 8 J. — Am 10. Mai, Philipp Carl Wilhelm Schweiß zu Rimbach, alt 3 J. 10 M. 23 J. — Am 10. Mai, der Schmiedemeister Philipp Wilhelm Bücher zu Sonnenberg, alt 45 J. 11 M. 21 J.

Bierstadt. Geboren: Am 6. Mai, dem Zimmermann Heinrich Mai e. S., R. Wilhelm. — Am 5. Mai, dem Linder Georg Bach e. S., R. Carl. — Am 8. Mai, dem Anwaltsgehilfen Philipp Ritter e. S., R. Wilhelm. — Gestorben: Am 7. Mai, Henriette Juliane Wilhelmine Lina, L. des Schneiders Georg Sternberger, alt 6 J. 8 M. 26 J. — Am 9. Mai, Margarethe, L. des Tagelöhners Friedrich Kessel, alt 7 J. 9 M. 28 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. Mai 1882.)

Adler:	Reichmann, Kfm., Berlin.	Villa Nassau:	Steiner, Fr. m. Bd., Petersburg.
Böhmer, Kfm., Köln.		Alter Nonnenhof:	Vetter, Kfm., Neuwied.
Block, Kfm. m. Fr., Wetzlar.		Balthasar, Kfm., Köln.	
Cohn, Kfm., Berlin.		Brand, Kfm., Westerbürg.	
Schönbach, Kfm., Köln.		Colmann, Kfm., Frankfurt.	
Schubert, Director, Wien.		Nohascheck, Secretär, Mainz.	
Schmölzer, Kfm., Frankfurt.		Hotel du Nord:	van Brockhuysen, m. Fr., Amsterdam.
Kobert, Frl., Berlin.		Assart, Fr. m. Tochter, Berlin.	
Oehme, Frl., Berlin.		Rhein-Hotel:	Ganowsky, Rent. m. Fr., Berlin.
Morgenstern, Kfm., Berlin.		Heinrich, Kfm., Stuttgart.	
Berliner Hof:	Böhm, m. Fam., Dresden.	Benkerts, Rent., Schweden.	
Schwarzer Bock:	Knowles, 2 Frl., England.	Lewis, Dr. med. m. Fm, London.	
Corpus, Fr. Kfm. m. S., Petersburg.		Klein, Kfm. m. Fr., Hamburg.	
Strunke, Fr. O.-Lehr., Petersburg.		Wirth, Fr. m. Tochter, Bonn.	
Sack, 2 Frl. Rent., Berlin.		Rose:	Campbell, m. Fr., Schottland.
Zwei Bücke:	Grünberg, m. Tcht., Frankfurt.	Kade, Hamburg.	
Hotel Dasch:	Roever, Freiburg.	Pringsheim, Fr. m. Tcht. u. Bd., Berlin.	
Einhorn:	Heidenheimer, Kfm., Stuttgart.	Milligan, Edinburgh.	
Winberg, Kfm., Halle.		Milligan, 2 Frl., Edinburgh.	
Baur, Kfm., Edenkoben.		Aubert, England.	
Engel:	Hoffmann, Fr., Hamburg.	Weisser Schwan:	Draeger, Rechtsanw. u. Notar m. Fr., Genthin.
Siggelkow, Frl., Hamburg.		Sonnenberg:	Krebs, Fr., Wackenheim.
Hausmann, San Francisco.		Hotel Spehner:	v. Cramm, Fr. Baron m. Tochter.
Fetter, Rent., Deutz.		Crotogino, Comm.-R. m. Tochter.	
Europäischer Hof:	de Bekmann, Russland.	Tannus-Hotel:	Cartellier, Dr. med., Franzensbad.
de Marquardt, Frl., Russland.		Bock, Dr. m. Fr., St. Andreasberg.	
v. Stillfried, Graf m. Fr. u. Bed., Coburg.		Schenk, Kfm. m. Fr., Dortmund.	
Gunst, Köln.		v. Andel, Pastor, Königsberg.	
Methlon, m. Fr., Berlin.		Kuckro, Gen.-Arzt Dr., Kassel.	
Grüner Wald:	v. Stubenrauch, Gtb., Johannesburg.	Hotel Victoria:	Welk, Rent., London.
Offermann, Kfm., Köln.		In Privathäusern:	Königl. Schloss.
Hermann, Kfm., Hamburg.		v. Rauch, Vice-Oberstwachmeister.	
Vier Jahreszeiten:	Hochgesandt, m. Fr., Mannheim.	Sr. Maj. des Kaisers u. Königs m. Fam., Berlin.	
Richardson, England.		Villa Germania:	Pietschmann, Fabrikbes., Berlin.
Loers, m. Fr., Crefeld.		Häuser, Fr. m. Bed., Offenbach.	
Goldene Kette:	Bergmann, Kfm., Elberfeld.	Villa Heubel:	Schlippenbach, Graf Kmhr. m. Fam., St. Leonardo.
Cossmann, Banquier, Berlin.		Oppermann, Oberförster m. Fr., Havelberg.	
Hilles, Hohwinkel.		Langgasse 53:	Herzfeld, Fr., Berlin.
Nassauer Hof:	Kopp, Fr. m. Schwester u. Bed., Frankfurt.	Leberberg 4:	Röhn, Fr. m. Tcht., Petersburg.
Berliner, Hannover.		Parkstrasse 1:	Jaylor, m. Fr., Liverpool.
Dennis, Amerika.			
Mallon, m. Fam. u. Bd., Amerika.			
Curanstalt Nerothal:	Hietel, Fabrikbes., Leipzig.		
Deubel, Frl., Frankfurt.			
Paltzow, Frl., Solingen.			

Frankfurter Course vom 12. Mai 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.55 bz.
Dufaten 9 " 53-58 "	London 20.45 bz.
20 Frs.-Stücke 16 " 19-23 "	Paris 81.10-15 bz.
Sovereigns 20 " 37-43 "	Wien 170.30 bz.
Imperial 16 " 72-77 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Geld 4 " 20-24 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %

Gérardmer.*

Ein Mittag und ein Morgen in den französischen Vogesen.

Von der Grenzhöhe der „Schlucht“** und des „Hohened“ steigt Du hernieder in das französische Lothringen! Die kahlen höchsten Kuppen der Vogesen, die zerrissenen, steil abfallenden Felsen mit vereinzelt stehenden Fichten in ihrem Gestein, kurz! den alpinen Charakter des Gebirges läßt Du nun hinter Dir, — dafür aber umfängt Dich ein prächtvoller Hochwald majestätischer Fichten, Buchen und Eichen und die schön gewundene Straße führt beständig am Vorsprung der hohen Waldberge hin. Schon fällt der Blick in das Paradies des Retournermer und Longemer, das sich tief unten ausbreitet: üppig grüne Matten scheiden die beiden Seen von einander, Matten ziehen sich wie schmeichelnd an ihren Gestaden hin, wo nicht die dunklen und steil abfallenden Berge, die das lange schmale Thal von allen Seiten umdrängen, bis dicht an die Ufer vorspringen. Die Matten glänzen grün und golden, das Wasser, zumal der glatte Spiegel des Longemer mit seiner wunderschön braunen, weichen Farbe, leuchtet und glimmert im Sonnenschein aus der Tiefe herauf, die Berge stehen von Sonnengluth überglänzt und um ihre dichten schwarzgrünen Fichtenwälder weht Sonnenduft mit dem violetten Schönheits Schleier — das Ganze: ein farbengetränktes Idyll, ein Fleckchen Erde in feiertäglich glänzendem Sammelputz!

Hoch über den beiden Seen führt die Straße nun allmählig ins Thal hinab, die Bologne rauscht über Felsgeröll und durch saftgrüne Wiesen dahin, zu beiden Seiten des Fließens reichen Landleute das Heu zusammen — die Männer in Hemdbärmeln, die Weiber in bunter, malerischer Tracht, beide Geschlechter aber in sonntäglicher Sauberkeit des Anzuges; an der Landstraße und von den Bergen schimmern überallhin gestreute Meiereien in blendender Nettigkeit und brinnen funkt dem Wanderer für ein paar Sous ein Rothwein in die Augen, von dem er sich nur nach langer, tiefer Verrenkung losreißt, blühen ihn schwarzäugige Gesichter an und tönt ihm statt des elässischen Patois ein reineres Französisch in die Ohren, bis nach einer halben Stunde Wanderns das wonnige Landschaftsbild wieder versinkt in dem tief einschneidenden Grund eines Waldes von riesigen Trauerfichten, durch welche — hantoch unter der Straße — die Bologne schäumt und prächtvolle Anlagen sich hinziehen, die Nähe der Stadt verkündend.

Wenn Du nun aus dem dunklen Grabe Dich wieder ans Licht emporgearbeitet hast, siehst Du Gérardmer langgestreckt im Thale vor Dir liegen! Die ungemessenen Fichtenwälder, die das weite Thal über den oft hoch auf die Berge ansteigenden Matten rings umgeben, verleihen dem Ganzen einen eigenthümlichen, elegisch-schönen Charakter; aber dieser wird noch wesentlich durch die Bauart des Städtchens und der unzähligen, zu beiden Seiten auf den Bergen zerstreuten Häuser, ja sogar durch die Tracht der Bewohner erhöht. Denn Weibes, Wohnungen und Bewohner in ihrer Tracht, stimmen im Grundton so harmonisch mit jenem Charakter der Landschaft, daß selbst das feinste Künstlerauge die zur umgebenden Natur passenden Farben nicht besser zu einem Gesamtstimmungsabild zusammengefaßt haben möchte, als dies Instinkt und Sitte der Bewohner gethan haben: von den Bergen winken die blendend weißen Wände der Häuser wie lauter Schmuckstücke von Elfenbein; die vom Beginn des Daches an mit braunen Brettern ausgeklagene Giebelseite dagegen, die alterstbraunen Strohdächer selbst tragen zu der etwas düster angehauchten, reizvoll schwermüthigen Stimmung der Landschaft das Ihrige bei. Ganz ebenso ist der größte Theil der vielfach einstöckigen Häuser im Städtchen, hier und da jedoch mehr mit Holzwerk nach Schweizerart verziert oder an den Wänden ganz mit Holzschindeln bedeckt, dabei häufig mit der Giebelseite nach der Straße gelehrt und — bei mehr stumpfwinkliger Giebelform — meist so niedrig, daß man die ausgereckten Hände oder Arme aufs Dach legen kann. — Und nicht weniger, als an ihren Häusern, lieben die Menschen das schwermüthige Braun mit Weiß an der eigenen Tracht; zumal die Weiber sieht man meist in braunem Rock, braunem, oben an den Schultern ausgeschnittenem Leibchen, so daß über den ganzen Arm bloß ein säuberlich-weißer Hemdbärmel fällt — über solchem Gewand dann vorwiegend gebräunte Gesichter mit dunklem Haar und Augen.

So und nicht anders hastest Du, o Wanderer, das schöne Lothringen Dir gedacht und erträumt, und wenn Dir das Glück nun noch ein wenig

* Nachdruck verboten.

** Die „Schlucht“ ist ein großartiger malerischer Gebirgspass, über dessen höchsten Punkt die deutsch-französische Grenze zieht.

lächelt, wie dorten mir, so schickt es Dir an den ersten vereinzelt stehenden Häusern des Städtchens einen Trupp von 20–25 französischen Soldaten entgegen, die, auf Urlaub in die Heimath ziehend, in ihren dunklen Staatsuniformen mit den braunen, martialischen Gesichtern dem Bilde der Landschaft wiederum nicht schlecht stehen — und Alles ringsumher erscheint Dir dann vielleicht in der melancholischen gedämpften Beleuchtung eines Gemäldes der alt-holländischen Schule.

Durch all' diese Herrlichkeiten war ich mit einem Freunde an einem schönen Herbstmittage hingebummelt und hatte dabei unwillkürlich die vorstehende Apostrophe an den naturbegeisterten Wanderer, wenn auch natürlich ungeordneter und abgerissener, in meinem Inneren extemporiert. — Den Abend waren wir in Gérardmer angelangt, wo wir uns im Gasthose in der fremden Sprache leidlich durchparlirten, um dann auf unseren, nicht immer leicht erworbenen Vorbeeren selbstzufrieden den Schlaf des Gerechten zu schlafen.

Ein herrlicher Morgen, der uns früher als sonst weckte, lächelte uns auf dem Gang zum See, der sich am südwestlichen Ende von Gérardmer etwa $\frac{3}{4}$ Stunden in die Länge und $\frac{1}{4}$ Stunde in die Breite ausdehnt und den wir zum Abschied nochmals in aller Eile grüßen wollten, da wir zurück in das, den deutschen Vögeln angehörige, Münsterthal eine Tagemarsch von etwa 35 Kilometer über den höchsten Kamm des Gebirges vor uns hatten. Doch die Sirene des See's war stärker als unser Bistag! . . . Die leichten Rähne lagen so stummberedt am Ufer, die weite Wasserfläche schimmerte so verlockend im Morgenlicht, daß die „35 Kilometer“ rasch vergessen waren und wir, ohne viel Worte gewechselt zu haben, alsbald in einem gemieteten Nachen auf eine halbe Stunde in den See hinausbrachten.

Und ich möchte den Genuß dieser Wasserfahrt nicht um Vieles in meine Erinnerung mischen, denn es gehört zum Schönsten im Menschenleben, wenn, wo wir unseren Weg im Flug zurückzulegen getrieben sind, uns überraschend und ungeahnt das Galt! eines idyllischen Verweilens entgegengerufen wird und wir nun — trotz und gerade wegen unserer Eile! — den köstlichen Moment um so lebhafter anschlürfen. Frisch wie der Morgen legte ich mich an die Ruder, während mein Gefährte leicht und wie mit unsichtbarer Macht das Steuer hinter seinem Rücken lenkte und unsere Stimmung von jener hochanimirte, wie sie immer von einem improvisirten schönen Erlebnis, dem Geschehen eines holden Ungeheures, hervorgezaubert wird.

Nach einiger Zeit löste der Freund mich ab, das Boot flog unter seinen geübten Händen rascher dahin und ich konnte jetzt am Steuer mit ruhiger Betrachtung widmen: wie reizend ist es, nach jener verlassenen Bucht zu gleiten, die der von der Sonne geschwängerte Morgennebel geheimnißvoll umwallt, die eine schmale Matte mit leuchtendem Landstein so lieblich umgürtet, während hinter und dicht über die Ufer weiterhin bis im Morgenduft blauschwarz glänzenden Schatten der üppigen Bergwälder hängen! Die Natur in ihrer einsamen Majestät charakterisirt die Ufer zu unserer Linken; überall steigen die düster-schönen Fichtenberge an und man vereinzelt schneidet sich vom Seesfer aus das grüne Gölzland einer kleinen Matte mit freundlicher Villa oder Sennhütte in die Nacht des Waldes ein. — Zu unserer Rechten aber ist das Gegenbild! Da sehen vom Strande die netten, nach dem See zu offenen Badhäuser über den weiten Waldspiegel herüber, darüber hin ziehen sich gepflegte Wege, die in schöne Anlagen auslaufen, bergan und von den Matten des Berges, der nur mit seinem Rücken von Wald bedeckt ist, winken die hellen Häuser zu Hunderten. — Nun den Nachen gewendet und zurück nach Gérardmer! Da lag jetzt der See mit all' seinen herrlichen Umgebungen vor uns, im Hintergrunde uns gegenüber Gérardmer mit den weit zerstreuten Häusern und dem alterthümlichen Kirchturm, darüber hinaus eine mächtig aufragende, das ganze Thal aus abschließende Bergwand — Alles im durchsonnten Morgennebel dampfend.

Wir waren schon bald so weit der deutschen Grenze wieder zugewandt, als wir vom See aus über Gérardmer hinaus hatten sehen können — nämlich bis in die Nähe jener Bergwand! — und noch immer drehten wir die Köpfe nach dem Städtchen im lieblichen Thal, so lang, bis uns der Fichtenwald wieder aufnahm; und auch später noch, als wir schon lang wieder in dem wundervollen Thale des Longemer und Retournermer waren, das ebenfalls bereits zu französisch Lothringen gehört und das man wohl zu Gérardmer's Umgebung rechnen darf — auch da noch beschäftigten uns die Gedanken angeregt mit dem Idyll unserer Wasserfahrt, das wir unter etwas forcirten Fühlour so glücklich abgerungen hatten, und oft wieder lehnend fuhr mir das gewiß berechnete französische Wort durch den Sinn: „Saus Gérardmer et un peu Nancy — que serait la Lorraine!“